

Sentcutvegun der Dentichen fozialdemofratischen Arbeiterpartei Inferate merden laut Tarif billigft berechnet. Bei öfteren Einschaftungen Preisnachlaß. in der Ischechoflowatischen Republit.

olerteljährild . . . 48.halbjährig . . . . .

Besugs . Bebingungen :

Bei Juftellung ins Baus ober bei Bejug burch bie Deft:

Radfellung von Manu-fripten erfolgt nur bei Ein-ienbung ber Retourmarten.

Ericeint mit Husnobme des Montag täglich rib.

5. Jahrgang.

Mittwoch, 23. Ottober 1929.

Nr. 248.

### Es geht um die Schule! file an die Christlichsosialen zu verlieren fürchten, falls sie deren Forderungen zu troten wagen. Die de ut i die Ge we er beparte i hat sich für die Ge we er beparte i hat sich für die Gelben bernes mit den Gerifflichten bernes mit der Gerifflichten bernes mit den Gerifflichten bernes mit der Gerifflichten b

Die Wahlen und die drohende Gefahr der Verklerikalisierung unserer Schule.

Aleritalismus. Die Eltern waren nicht mur gezwungen, ihre Kinder in den Relis gegen Andersglanbige und Konfessionsunterricht zu schieden, soudern sie mußten sionslose erzogen werden. So sollen die Rastonen durch die tonsessionelle Schule geistig verstenhauses — an allen religiösen lebungen teils nehmen lassen. Die Abwesenheit vom Sonns oder medden und fonfessioneller Houseller und konfessioneller Houseller und konfessioneller Houseller Bas unter feiertäglichen Gottesbienfte, von Beicht ober Das Boll getragen werden. Bommunion wurde mit benfelben Strafen belegt, Die Nation foll nicht nur nach politischen, wie bie Berfaumniffe bom Edulunterricht.

Religion war nicht nur ber erfte Gegenftanb auf dem Schulzengnisse — wie dies ja auch heute noch der Fall ift — sondern der Religionslehrer nahm auch in der Lehrerkonseren; die erste Stellung ein, er beherrschte sozusagen den Lehrplan und eine Opposition gegen dieje feine Borrecht-ftellung galt geradegu als Sod verrat.

Wer erinnert fich nicht der ersten, ziel-bewußten Kampfe, die der Berein "Freie Schule" gegen diese Bustande, besonders aber gegen den Jwang der Teilnahme der Kinder an den religiösen lebungen, geführt hat, die aber - auch intellettuell hochstebende Geister des beutschen Burgertums waren mit an ber Spite geftanben — ju feinem praftifden Erfolg führten.

Der Umfturg brachte da rafche Bandlung. Dit ben ifchechifchen fogialiftifchen Barteien und mobl auch mit ben nationalbemofraten und tich:bifden Agrariern bon damals mar ein frei heitlicher Geist in die gesetzebende stör-perischaft des tichechossowasischen Staates ge-jogen und der tiche chifche Sozialdemo-trat Habrman wurde Unterrichts minifter. Eine feiner erften Taten war ire Aufhebung bes 3wanges ju ben religiöfen Uebungen und die Uebertra-gung bes Rechtes an die Lebvertonferenz, ju bedliegen, ob und inwieweit fich die Mitglieder bes Lehrforpers an der Heberwachung der freiwillig m ben religiöfen Uebungen erscheinenben Rinber beteiligen wollen. Die Bestimmung bes Reichsvollsschulgesetes, daß der Leiter der Schule derfelben Konfession angehören musse, wie die Mebrzahl seiner Schüler, wurde aufgehöben, durch den sogenannten "Kanzelparagraph" der Mißbrauch der Kirde zu den politi-ichen Zweden der Klerisasen verboten.

3m Jahre 1922 wurde ber Religionsunter-richt für wahlfrei erffart und die Effern von ber Berpflichtung, ihre Rinder in ben Religions-unterricht ichiden ju muffen, entbunden.

Es war auch bies ein Wert ber tichechischen Sozialbemofraien, Die damale noch in ber Regierung gewesen find, die lette freiheitliche Zat ber allnationalen tichechischen Roalition.

#### Unter ber Berrichaft bes Bürgerblods ift es freilich wefentlich anbere geworben.

Die Berteidigung gemeinfamer Befibintereffen bat bei ben Rationalbemofraten wie bei ben tichemilden Agrariern die einftmals freiheitliche und antifleritale Gefinning bollftanbig aus. gelofcht. Dagu tommt befondere bei ben tichedifden Agrariern die Furcht bor ber Monturreng der tichechijchen Boltspartei, ber tichechijchen Alerifalen, daß fie unter Spetulation auf ben ftart religiöfen Ginichtag bei ber ifchechijchen Landbevölferung ihnen auf dem flachen Lande die Babler abiagen tonnten. Randidiert boch bie tichechifche Agrarpartei Diesmal ins Barlament Briefter, beren brei an fehr ausficht &. reichen Stellen! Genau fo ftebt es mit ben bentiden Marariern.

Co find bie nichtferitaten Regierungsparteien im Rambfe gegen Die Rieritalen nun fo gut wie lahmgelegt.

Um fo breifter murben natürlich bie fferi-falen Bartelen in ber Roalition, bie tichedilde Boltopartei, Die flowatifde Boltopartei und bie bentichen Chriftlichiotiafen! Die Schwäche ihrer .. freiheitlichen" (!) Roalitionegenoffen riidlichtolos ausnütenb. treten fie immer icarter und icarter mit ihren Forberungen herbor!

Die begnügen fich nicht mehr bamit, bie Aufhebung ber Sabrmanichen Erund die Wiedereinführung des obliaaten Religion ounterrichtes ju verlangen. nein, offen und laut erheben fie

ben Ruf nach ber tonfeffionellen Echule!

Die Rinder follen nach Ronfeffionen getrennt nur durch Lehrer Derfelben Stonfeffion Ichen Bebolferung bes flachen Landes bangt, Die

Bor bem Umfturg ftand im alten Defterreich unterrichtet, erzogen und natürlich - foweit bies bie Saule vollftandig im Banne bes der Lehrer nicht imftande ift - fonfeffio-Rleritalismus. Die Eltern waren nicht nell berheht und zur Undulbfamteit

Die Ration soll nicht nur nach politischen, sondern überdies auch nach konfessionellen Parteien gespalten werden! Daß durch eine solche Buch von dieser ist ein Kamps gegen einen Zerklüftung und durch das Emporlodern der religiösen und konfessionellen Zwietracht gerade die Artei dat hinsichtlich ihrer Stellung zum Kleridie Nation bei uns noch mehr zurück. durchgemacht. Bor 30 Jahren, da waren die

für die Bablen vorweg mit ben Chriftlichfogialen foaliert und wird naturgemaß bann im Barla. ment auch mit beren Edulforberungen burch bid und dunn geben!

Dieje beiben Regierungsparteien haben ja auch für die Erhöhung ber Rongrua geltimmt und für die Gehalteerhöhung ber Briefter ans Staatsmitteln, anftatt aus ben Reichtumern der Rirche! Gie werden alfo, wenn and nicht offen, für bie tonfeffionelle Echule und für alles, was bamit berbunben ift, eintreten, aber feinesfalls ben anmag. lichen fleritalen Anfprüchen entgegentreten!

### Bürgerblod und Wirtimaft.

Muf der Gude nach Wahlichlagern bat bie driftlichiogiale "Deutiche Breffe" am 17. Ofio. ber die Entbedung gemacht, daß fid burch bie wirtichaftliche Tatigfeit bes Burgerblode "biel. febr viel gum Befferen für die werftätige Be-vollerung geandert bat". Obwohl diefe mehr ale verwegene Behauptung bei ben arbeitenben Menichen, beren Lebenshaltung fich unter bem Blodregime fühlbar berichlechtert bat, nur ein gorniges Laden auslojen fann und biefer driftliche Bahlbluff fomit icon bon bornherein dagu verurteilt ift, an ber gerechten Emporung ber Maffen gu icheitern, verlohnt es fich boch, bie gange Armfeligfeit ber Argumenta. tion aufgubeden, mit ber bas driftlichiogiale Bentralorgan feine Ergablungen bom Burgerblodparadies begründen will.

Bir hatten, che wir bas Blud genoffen. von Manr-Sarting regiert ju werden, nach ben Angaben ber "Deutschen Breffe" 70.000, ja 100.000 Erwerbslofe.

"3m berbft 1926 trat bie erfte fogialiftenfrete Regierung aus Ruber und mit einem Echlage anberte fich bas Bilb: Die Arbeitelofengiffern gingen bon Jahr ju Jahr gurud und erreichten ihren Tiefftand bon rund 15,000, alfo bon faum einem Biertel Brogent ber Bevolterung."

Zunächst einige fleine Belehrungen aus bem polfemirtidoftliden und fogiolpolitifden ABC. Gie fonnen regierungebentiden Rebalteuren nie ichaben. Es geht nicht an, die Arbeitelojengiffern aus der Beit bor bem 3n-frafttreten bes Benter Suftems mit ber Bahl der gewerfichaftlich unterftutten Arbeitelo-fen ju bergleichen, Ueberbies betrug im Juli 1929 blog bie Bahl ber gewertichaftlich Unterftütten 16.789, die Bahl der bei den Arbeitsvermittlungeamtern cemelbeten Bewerber 32.701 und auch biefe Biffer gibt feinesmegs bei weitem nicht ben wirflichen Giand ber Urbeitelofigfeit an, ba wir feine obligatorifche Arbeitsvermittlung haben, ihre Ginführung vielmehr bom Burgerblod fabotiert wirb. ebenjo wie fich die Mehrheit um bas Schidial ber ungludlichen Ausgesteuerten einen Bfifferling ichert. Aber abgeiehen bavon: was hat bas Sinten ber Arbeitelofigfeit mit ber "jogialiftenfreien" Regierung zu tun? In der zweiten Salfte des Jahres 1926 war die Arbeitelofigfeit fehr boch, obwohl ichon bamals eine burgerliche Dehrheit Die Birtichaftevolitif beitimmte, 3m Oftober 1926 traten Gping und Manr-Sarting an, aber noch bis jum Juni 1927 herrichte eine ichwere Birtichaftstrife. Das Bilb anderte fich alfo feinestvege "mit einem Schlage" wegen ber iconen Augen Spinas ober ber in letter Beit jo baufig in bie Distuffion gezogenen Rafe Manr-Bartings. Mitte 1927 trat bann allerbinge eine jabe Ronjuntinrwelle ein. 216 Frucht ber Burgerfolge ber Agrargolle, bie unfere handelspolitifche Situation wefentlich erichwerten, jo bag wir heute meber mit bem verbunbeten Jugoflawien noch mit unferem größten Lieferanten und Abnehmer, Deutschland, einen Tarifverten, wie etwa mit Defterreich ober Ungarn. bies nach ber Weftftellung bes bamaligen Sonbelominiftere Beroutta "auf einem erhöhten Bollniveau" geichah, fo bag alfo unfere autonomen Agrargolle eine Erhöhung ber bertragemäßigen Induftriegoffe ber Rachbarftaaten nach fich jogen und unfere Husfuhr erichwerten. Dber infolge ber Reform ber bireften Steuern? Die ftand bamale noch auf bem Bapier und tonnte überbies, wie Englis felbit im Budgetausichuft Des Cenates feftftellte, auf Die Konfurrengfähigfeit der Induftrie mur einen "indireften Ginfluf," ausüben, das beifit auf aut beutich, fie war in biefer Sinficht fur Die

itener? Ober bant ben Militarvorlagen? Genug, genug. Die wirtichaftepolitiiden Magnahmen bes Burgerblod's waren allefamt nur Sindernifie für eine gfinftige Birtichafte. entwidlung und wenn es bennoch gur Roniunttur fam, jo ausichlieflich beshalb, weil wir in

Rat. Ober infolge ber Erhöbung ber Ruder-

### Briand von der Kammer gestürzt.

Beil er eine Debatte über ben Doung-Blan und die Rheinlandräumung nicht gulaffen wollte.

Baris, 22. Oftober. In ber heutigen Er- ftimmen geschloffen gegen die Regierung. In ber öffnungefigung ber Rammer erlitt die Regie- Mitte und auf ber Rechten geben die meiften rung Briand mit 288 gegen 277 Stimmen eine Deputierten für die Regierung gunftige Stimme

Nieberlage.
Dies geschah nach einer erregten Debaue, in welcher die oppositionellen Redner Monis ig n h, Man del und Louis Mar in sorberten, die Rammer moge sofort an die Beharden, bie Rammer moge fosort an die Degager lung ber Interpellationen, betreffend bie Saager Stonfereng, ben Boung-Plan, die Rheinland-raumung und die Caarfrage ichreiten. Minifterpräsident Briand widerschle sich dieser For-terung, indem er ansührte, die Burde ber Re-gierung würde herabgescht, wenn das Parla-ment über die internationalen politischen Pro-bleme verhandeln würde, über deren Lösung die Regierung gerabe erft mit ben Regierungen anberer Staaten berhanble.

Schlieflich einigt fich die Opposition auf die Forderung, daß die Aussprache über die Augen-politik am 15. Robember beginne, Briand fpricht fich gegen ben Antrag aus und berlangt bie Ber-ichiebung ber Debatte bis zu dem Zeitpunft, wenn ber Houng-Plan bon ben Regierungen befinitib angenommen fein werbe. Er ftellt beshals die Bertrauensfrage.

Sozialiftifd-Rabitalen und bie Rommuniften tungen gur Lofung ber Rrife beginnen.

getief ab, doch ftimmen einzelne, inobefondere Freunde Marins, gegen bas Rabinett.

Der Sozialiftenführer Leon Blum, ber bas Ergebnis ber Abftimmung borandfab, machte fibrigens in feiner Rebe barauf aufmertfam, bat bie Stimmabgabe ber Sozialiften gegen bie Regierung Briand nicht als Berurteilung ber haager Abtommen im Auslande angefehen werben burfe.

Rad einer furgen Baufe teilt ber Rammerprafibent Bouiffon mit, bag ber Antrog bes Deputierten Montigny mit 288 gegen 277 Stimmen angenommen tourbe.

Alle Minifter erheben fich fofort bon ihren Gigen und berlaffen mit bem Minifterprafiben. ten Briand den Saal. Die Begierung redigierte iofort gemeinfam bas Edreiben, mit dem fie ihre Demiffion einreicht.

Um 19 Ufr 25 wurde Minifterprofibent Bolois empfoncen, two er bem Broffbenten ber Remblit die Demiffion des Mefamt-Unter allgemeiner Aufregung und Unae- fabinette überreichte. Der Brofibent nahm wiftheit ichreitet bas Saus zur Abftimmung. Die Die Demiffion on. Go merben morgen bie Berg-

meifes.

Und bie Behrer? Gie find noch bem Ilmfiur; bon ber tatfachlichen, wenn auch nicht mehr gesehlich begrundet gemefenen Abhangigfeit bon ber Rirche und ben Religionsgenoffenschaften, Die im alten Defterreich beftanben, befreit worden.

Die Schulplane ber fleritalen Barteien ohne Untericied ber Ration, fie würden im Galle ihrer Berwirtlichung Die Lehrer in ben 3uftand jur Beit ber Ronfordatsichule guriff. perfegen.

Richt der Giaats, fonbern ber Rirdenbeborde unterftellt, gerieten fie wieder in bolle 21 b ban gigfeit bom Pfarrhofe, wurden fogar Desner- und Rufterbienfte verrichten muffen und wenn man vielleicht auch biefe "Arbeiten" ihnen nicht mehr gugumuten wagte:

Richt Bollsauftlarung, fonbern Ginfchlafe-rung ber geiftigen Anlagen ber Rinber maren ihre Mufgaben.

Und barum muffen die Wahler bebenfen, bag es bei ben tommenben Wahlen auch um bie Aufrechterhaltung ber Reufchule, um bie weltliche Erzichung und ben weltlichen Unter-richt, wie auch um bie Freiheit bes Lehrers und in weiterer Sinlicht um eine fort. idrittlide Edulreform geht!

Bon ben burgerlichen bentichen Barteien tonnen, wie bereits feftgeftellt morben ift, die beutichen Agrarier jur Abmehr ber flerifalen Schulviane nicht in Betracht fommen, weil ihnen bor ber fleritafen Ronfur-

gewiefen wird, bedarf nicht erft eines Be- | "Alldeutschen", wie fie fich bamals nannten, und dann fpater auch noch die unter des Abgeordneten Bolf Führung ftebende "Deutschrabitale Bar-- tatiadlich ftranim antifferifal. Gie infzenierten die "Los bon Rom" Bewegung und wähnten damit den wirtfamften Colog gegen ben beute? Die beutsche Rationalpartei, ber Rechts. Blodpolitif? Es ift jum Lachen. Bielleicht innachfolger ber ehemaligen Deutschradifalen in den Zudetenlandern, fie hat je ben Rampf gegen ben Rlerifalismus vollständig ein geftellt. Gie fampft mit Sag und Gifer gegen die deutschen Sozialdemofraten, aber in bezug auf die fferifalen Schufforderungen ift ihre Barole trag haben und wo wir Bertrage ichliefen tonnicon feit dem Umftur; "Fener einftellen!"

> Die einzige beutiche Partei, die tattraftia und entichloffen gegen ben tataftro. phalen Rudfchritt, ben bie, wenn auch nur eilweife Erfüllung ber fleritalen Bunfche bedeuten würde, bis jum auferften gu tampfen gewillt ift, ift bie beutiche fogialbemo ratifche Arbeiterpartei. Gle allein bilbet in ber beutichen Revollerung bas mach. tige Bollwert, an bem fich bie fleritale Belle

Bur welche burgerliche Partei auch immer bie Stimme abacgeben wirb, fie bebeufet unter allen Umitanben eine birette ober indirette Stärtung bes Rlerita. liemus.

Wer alfo will, bag bie Baume ber ichtvar-gen Gilbe nicht in ben Simmel trachfen unb bas Wefpenit ber Montorbaisichule gebannt wird, bem bleibt nichts ührig, als am Wahling feine Stimme abruneben für die beutiche fogialbemotratifche Arbeiterparteil

eine Beltfonjunttur bineinfamen, Die hauptadlid bedingt war durch den wirtidaftlichen Biberaufftieg Deutschlands, aber auch burch bie Ueberwindung ber Rachfriegefolgen in aller Belt. Wenn nun die "Deutide Breife" bas Berbienft baran für ben Burgerblod reffamieren mochte, indem fie ichreibt:

"Es mar fein Bufall, wenn mit biefen Tat-fachen geitlich auch bie fonjunfturbegunftigten Jahre im Staate feit feiner Grundung gufammen-

fo erwedt fie damit nur die hochfomijche Borftellung, wie etwa herr Stengl die Beltton-junttur ichaift und macht damit ibre eigene Argumentation lacherlich.

Sur uns aber ift bas Entideibende, daß biefe Ronjunftur lediglich ben Rapitaliften vermehrte Gewinne gebracht hat, während die arbeitenben Menichen heute ichlechter leben ofe gubor. Denn felbft bie amtlichen Indergablen bestätigen, daß die Lebenshaltuncefoften gegenwartig hoher find, als vor bem agrarifch-flerifalen Bollepperiment, ja hoher als unter ber unmittelbaren Muswirfung biefes Experimentes Enbe 1926. . Daran tragt auch die Steuerpolitif bes Burgerblods ihr volles Mag an Schuld und wenn baber bie "Deutsche Breffe" ergahlt, bağ früher die Steuerlaften von Jahr gu Jahr wuchsen, fo muß man ihr nur entgegenhalten, bağ Umfatfteuer, Berbraudefteuern, Bolle und Reingewinn ber Tabafregie im Jahre 1926 fünfeinhalb Milliarben einbrachten, im Jahre 1928 über 7115 Dillionen! Den Banten find freilich Millionengeschente cemacht worben. Aber nicht nur im Rahmen bes Staatshaushaltes berichoben fich bie Laften von ben Befitenben auf bie Befiglofen, fonbern burch bas Gemeinbefinanggefet und bie in feinem Befolge erlaffenen Abgabenorbnungen wurben auch bie fommunalen Laften fast ausschließlich ben Unbemittelten aufgeburbet, während biefes Befes gleichzeitig bie Gemeinbewirtichaft minierte.

Die Berberblichfeit ber Burgerblocholitit für bie Daffen tann alfo burch feinerlei Bemichungen ber "Deutschen Breffe" megbisputiert werben. Aber wo bleiben ihre Ergebniffe für bie wirticaftliche Ronjunftur? Denten wir an die ichwere Mgrarfrije, ber die Banb. bunbler nur feine Bollforberungen, bie Chriftlichfogialen nur Rebensarien entgegengufeben haben. Denten wir an bie Buderpolitit bes Burgerblods, bie burch magloje Ausbeutung bes Imanbefonfumenten Erportforberung treiben wollte und bod nicht verhindern fonnten, bag unfere Buderausfuhr fataftrophal gurud. geht. Denten wir an die Rrife ber Textilinduftrie, an ber eine berfehlte Sanbelspolitit und die instematische Untergrabung der inlandischen Rauffraft gleichermaßen idulbio finb. Der Burgerblod hat bie Weltfonjunftur nur gugunften bes ausbeuterifden Brofites gu nuben berftanben, gur Abwehr ber brobenben Birt. fcaftenote aber nichts borgufehren bermocht.

Mit wirtidaftspolitifden Erwägungen wird die "Deutsche Brelle" ben Burgerblod nicht retten. Gie fingen feine Bolitif nur um fo lauter an und muffen ben Entidlug ber arbeitenden Meniden noch beftar. ten, allen Barteien, bie biefem Regime unter Preisgabe ber In. Regime unter Breisgabe ber In planvolle Drganifierung ber Betreibe-tereffen ihrer Bahler gebient aufbringung mit biffe ber landwirtschaftlichen haben, bie mobiberbiente Rieberlage gu bereiten!

Er gog bie brennende Gluffigfeit mit einem

"Rein Bort bavon ju biefen verdammten Stodfifchen, verftanden? Wennt bu bein Mund-

Du weißt boch, was bas heißt."
Der junge Mulatte beeilte fich, ju verfprechen, bag ihm fein Wort entfahren werbe.

Seine Ansfagen entiprachen ben Taifachen. Reronding war an jenem Morgen aus bem Rrantenbaus gefommen. Er war bunn und blag und lief an einem Bambusftod. Saar und Bart waren mabrend feiner Rrantheit lang gemachien, und er hatte gefchworen, fie nicht abidneiben gu faffen, ebe er nicht ein Gelübbe erfüllt hatte, ein Berfprechen, bas er feinem S:olg und feiner Gelbstachtung gegeben hatte. Geine Frau hatte ihn bom Straufenhaus abgeholt. Gie lief ichwetgend und beprimiert neben ibm ber. Die Rach. barn begrüßten ibn freundlich, aber es mar fein fturmifcher Empfang. Im Gegenteil, als fie ben Invaliden faben, berharrten alle in gebampf em

Agrarische Unflätigkeiten.

Sinnlose Verleumdungen der Sozial Emekratie.

Die sandbundlerifde Breffe widmet die Beit, ben Uebergang jur beiten Birtiche ibr im Abwehrtampf gegen die Meritalen fich ber ffeine Mority betartiges vonftellt! die ihr im Abwehrtampf gegen die Meritalen und Deutschnationalen noch übrig bleibt, mit Borliebe gegen uns Soglaldemofraten.

Es ift ber alte, burre "Schimmel", ber biebei Tobe geritten wird: Die Sozialbemofraten find Tobfeinde ber Landwirtichaft und ihr gur Schau getragenes Sittereffe für dieserbe fei nur Schwin-bel, Gimpelfang. Das Ende des Sermons lautet in der Regel: her mit dem Befen oder Drefchflegel gegen bie Sogi

Um die "Todfeindschaft" gegen die Landwirt-schaft "nachenweisen", druck die agweische Presse einige Antrage ber fogialbemofratifchen Barla mentsfraftionen aus bem Jahre 1920 ab, Die fich mit ben bamals fo bringenben Ernabrungs. ragen befagten. Daraus tonftruiert man bie Betleumdung, daß die Sozialdemokratie insbeson-bere gegen die kleinen und mittleren Landwirte kännsse. Die Herren Landwündser täten besser, die unselige Zeit der staatsichen Iwangs-wirschaft, die sie sässelschaft als sozialssisch begeichnen, nicht gur Sprache gu bringen. Babrenb es uns barum gu tun war, bie mobifhaben. den Bauern und reichen Grofgrund besither zu gwingen, ihrer gesehlichen Phlicht auf Bersongung ber hungernden Bevölfering nachgutommen, haben gerade die agrarischen Dorfproben die Sauster und Rleinlandwirte am ftartften mit 3 wangs. ablieferungen belaftet. Die Beit, mo de Bausler und Reinfandevirte im Schubengra. ben lagen und beren Frauen ben Schifanen ber agrarifchen Dorfgewaltigen rechtlos ausgeliefert waren; bie armen alten Manner ihre Saut gu Markte tragen mußten, die reichen Bauernföhne infolge Zeichnung bon Kriegsanleihe aber heim-fahren konnten, ist noch lange nicht vergoffen!

Bang im Stile bewußter Berbrehungen und Berleundungen ift auch ein Artifel Bleichers aus Rieder-Ebersdorf über "das Getreibemonopol unferer Sozialbemotraten" gehalten, den die "Deutsche Landpost" bom 15. Oftober groß aufmacht. Darin macht der herr Riescher, der sich fellift für einen großen Agrarpolitifer halten mag. Stimmung gegen bas Staatsmonopol und berficht ben Sozialbemofraten eins angubangen. Die Schweizer Sozialbemofraten berbach. tigt er bes Bundniffes mit bem Sanbelstapital und die reichebeutschen Sogialbemotraten beschulbigt er, daß sie ber Landwirtschaft nicht die nött-gen Breife bewilligen wollen. Im Zusammen-hang bamit bezeichnet Plescher das Getreibenionopol als tostspielig, und unvationell; er behauptet, es wurde nur ben handlern Bortetle bieten und bergleichen mehr. Rei ben Sozialbemofraten sei ber Gedanke absolut nichts neues. Der Schlager tverbe "oben" nur angewandt, wenn Aussicht vor-handen ift, daß er zieht, wie z. B. jest bei außerst niedrigen Getreide. Preisen ober bei ben Bablen. Also wiederum die Behauptung, Die Sogialdemofratie treibe eine unredliche Bolitik. Dabei haben wir über das Getreibemonopol als eines der Mittel gugunften der Landwirt-schaft gesprochen und geschrieben, als die Breife bes Getreibes weit über 200 Kronen per Meterzentner standen und absolut keine Wahlen in Aussicht waren, herr Plescher ist auch so freundlich, ben befannten Antrag Geliger, Cermat und Benoffen aus dem Jahre 1920 gut gitieren, ber bie Benoffenichaften auftrebte. Diefer Antrag bezwedte

Werten Wirtfchaft. Wie

Jeber, ber bie fogialbemofratichen Agrar-Jeder, der die sozialdemokrakken Agvar-programme kunt, weiß es, daß das Getreide-monopol den Zweck hat, den Landwirten durch-aus angemessene Preise zu sichern, ihn also dor Schaben infolge Vern, ihn also dor Schaben infolge Vern, lust preisen zu schäben. Dasselbe wossen auch dürgerliche Agnarpolitiker mit dem Getreide-monopol erreichen, wobei lediglich auf Prosessor Michael Hainisch, den gewesenen österreichi-schen Bundesdrässenten binoomissen sei Detsen den Bundesprafibenten bingewiefen fei. Deffen eingehende Begründung ber Borguge bes Be-treidemonopole fann Blofcher im Berte Sainifch "Die Landflucht" gefälligft fetbit nachlefen. Die Soziafbemofraten haben affo burchaus fein Batent auf das Getreidemonovol genonmen, so wie es die Agrarier mit den Bollen taten, die fie als "einziges Mittel" der Rettung darstellten, wobei sie, wie Figura lehrt, elenblich ver-

Das Entscheibenbe bei allebem ift jeboch bie Tatfache, bag Miefcher und bie übrigen agrariichen Apostel in ber Beit wirficher Rot ber Landwirtschaft aus eigenem nicht einmal einen bernunftigen neuen Gebanten produgieren, wie ihr witflich geholfen werben fonnte. Auch ber Artifel Plofders lagt in biefer Sinfict alles bermiffen.

Mber biefem herrn ift es ebenfo wie anderen feines Schlages boch nur barum gu tun, die Bosalbemotratie in ben Augen ber Landbevölkerung möglichft berabgufepen, im fie weiter an bie agrarische Parteitarre zu fesseln. Desbast auch die Berleumdung, die Soziasbemotratie sei beshalb für bas Getreibemonopol, "weil fie hofft, bei ber Foftfebung ber Monopolpreife mehr Bunbesgenof-

Aufer solchen albernen Berdächtigungen bei mögen die agrarischen Führer vom Schlage eine Plescher Gaß Sont ervarm!) nichts Bessers sie inm. Die Landwirtschaft, die solch geistreiche Helben als Wegtveiser besitzt, ist aufrichtig zu de dauern. Wir Sozialdemokraten brauchen um so weniger über die Pleschers aufzuregen als es hierzulande Agwarier gibt, die die Möglichten eines Getreidemonopols durchaus nicht ablehnen. Beweis dassir ist ein diedbewählicher ablehnen. Beweis bafür ist ein diesbezüglicher Artikel in der "Prager Presse" vom 9. Oktober 1929. Dort heißt est: "Boll begrüßen fann die Landwirschaft nur eine Lösung, die es ermöglicht, daß für das Getreide ein Preis erzielt wird, der den Jandwirt befriedigen kann. Nicht mit Unrecht wird darunf bingewiesen, daß für eines der wichtigken Ledensmittel. den Rustfür eines ber wichtigsten Lobensmittel, ben Bul. ter, bie Preise fest geset i werben, obenso wird Spiritus zu festen Preisen bertauft. Das feste fonnte bei Getreibe ermöglicht werben ... Eine Bandwirtichaft, bie mit ftabilen ertrag. lichen Breifen rechnen fann, fonnte im Strubel der Schwamungen der Weltmarklage auch für un fere Industrie fehr wert. voll sein. Praktische Erfolge werden in der ganzen Frage mir dann erzielt werden können wenn sich die innerpolitische Erfolge konnen sich in der ganzenischen sollte. Diese Erfolge können sich in gleicher Beise jum Borteil ber Landwirtschaft, wie ber Berbraucher einstellen. Berschiebene Inzeichen deuten darauf bin, daß fich diese gunftige innerpolitische Lage bei ber Berhandlung ber Rogefung bes Getreibevertehres leichter her-itellen laft, als bies bor brei Jahren bei ber

Einfildrung fester Getreibezolle ber Fall war." Wird der Agrarier, der diese Aeuferungen machte, von Plescher und der "Deutschen Bandpost" auch als Feind der Neinen und nitt. leren Landwirte benungiert?? Das Gelungenfte bei biefen und ahnlichen Berleumdungen unferer Partei ist ber Uniftand, daß die agrarischen Angreiser bar jeder Initiative, schließlich gezwungen sein werben, bei der sozialistischen Joeenwelt eine ansehnliche — Anleibe zu mich eine ken gegen die kleine und mittlere Landwirtischen, bei der sozialiktischen Josephorn schaft zu finden". Auf diese Büberei zu antworsten, fällt uns gar nicht ein; berartige "Politit" richtet sich in den Augen aller auständigen Menschaft duch bier das alte Sprichwort: wer fch im pft, der kauft!

Ein herrlicher Gemeindewahlsieg.

Die Goinoltvalder Genoffen nehmen den Kommuniften fünf Mandate, den Bürgerlichen ein Drittel ihrer Stimmen ab!

Schindenalb - einer ber bauptfachlichften tretung neu gewahlt. Die Babl enbete mit einem Bohnorte ber Rothauer Gifenwertsarbeiter murbe bisher gu ben bochburgen ber Rommuniften in Beftbobmen ge- feit berabfanten. gablt. Dort gelang es ben Rommuniften febr rafch, nach der Spaltung Fuß zu faffen, indem fie bie momentane Berwirrung innerhalb ber Arbeiterichaft gefchidt ausgunüben berftanben. Schon die lette Betriebswahl im Rothmier Eifenwert aber zeigte, bag bie Arbeiter es nunmehr fatt haben, für ben tommuniftifchen 3rrfinn gu berbluten. Die fonntagige Gemeindemabl in Schindhvald ergangte in herrlichfter Beife biefes Bilb: Die Arbeiter geben ber Rommunifterei ben langft reichlich berbienten Toren 123 Gtimmen und 5 Danbate, Suftritt und fammeln fich - jugleich auch bie Bürgerlichen aufs haupt ichlagend - im Lager ber Cogia Demofratie.

nach ber Auffaffung Blefchers nichts anderes als Reubet, wurde am Conntag die Gemeindever-|berboppelten.

überwaltigenden Erfolg ber beutschen Sozial-bemofraten, die ihre Mandatsgabl berboppelte, während die Rommuniften gur Bebeutungslofig-

Rachstehend das Bahlergebnis:

1	NE MA NAMED IN	1927		1929	
	AR granemanna	Stinn- men	Man- bate	etim:	Man-
	Zozialbemotraten				
1	(und Rleinbauern)	146	5	260	10
1	Rommuniften	189	7	66	2
1	Bürgerliche	97	8	69	3

Die Bürgerlichen berloren alfo 28 Stimmen, bie Rommuniften ber alfo gwei Drittel ihres bisherigen Befitftanbes, mantenb bie Sogial bemotraten 114 Stimmen und 5 Man-In ber Gemeinde Schindiwald im Begirte bate eroberten, ihre Starte alfo

Ein brafilianisches Mietsbaus.

Es wurden zwei Gläser gebracht, und nach einer Pause murmelte Firmo wieder: "Das ist bestimmt der Grund. Darum war sie in letter Zeit so sonderden. Und jeht — heute —" Sein Gesicht wurde gelb vor eisersüchtiger But. "Aber ich werd's ihr ichon beweisen. Ich werd's ihnen beiden Reulich hat es noch nicht tief genug gesessen. Aber laß mich ibm genug geseffen. Aber lag mid ihn nur wieder-feben. Und bas wird noch beute ber Fall fein."

Solud himmter, fprang auf und ftarrte feinen Befahrten einen Hugenblid an.

wert nicht halft, befommit bu's mit mir gu tun.

Alle fentien die Stimmen, und Rita Babia- Frau ift witend auf mich und rebet allerhand fertig mit ibm."

nas Augen füllten fich mit unvergoffenen Tranen. Biebabe führte ihren Mann nach Saufe.

"Billft bu ein bifichen Bouillon haben?"

Raffee, aber guten, wie ihn Rita macht. Frag fie mal, ob fie mir nicht welchen machen will."

Biebabe feufste ichwer und ging unwillig nach Rummer neun, um bie Beftellung auszurich:en, fie war tief beleibigt, bag er ben Raffee ber an-

deren bevorzugte.
"Mein Mann möchte etwas von Ihrem Raffee, er rumpft die Rase über den, den wir zu Sause haben," verfündete sie murrisch. "Er möchte, daß Sie welchen machen. Wollen Sie es

"Ja gewiß; herzlich gern," erwiderte bie Ba-hiana, "ich fomm gleich hinüber."

Aber fie brauchte ihn nicht hingutragen, benn fury barauf ericbien ber Steinbrecher felbft und rief ihr bon der Tir ans entgegen:

halb bin ich bergetommen. Ich barf boch eintreten?"

"Bewiß tommen Gie nur berein, Jeronhmo."
"Id bachte, es wurde hier unten beffer ichmeden," fügte er hingu und fant in einen

"Rann icon fein. Aber mir. icheint, Gie haben's barauf abgefeben, Unruhe gu fiften. Ihre

herum. Ich will aber teinen Bant mit meinen Rachbarn haben. Das muffen Sie einsehen."

Jeronymo gudte bie Achfeln. "Armes Ding, fie ift ein guter Rerl, aber " fing er an.

"Mund gehalten, Sie Bofewicht. Erinten Sie Ihren Raffee und reben Gie nichts Schlechtes weiter. Das ift bas Lafter ber Bortugiefen - Die Leute heruntermachen."

Der Steinbrecher grinfte, mahrend er ben "Alber ich tenne einen, ber Sie mehr liebt toftlich buftenden Raffee in fleinen Schluden als alles auf der Belt."

"Oh, ich fpreche boch nicht schlecht von ihr, ich fage nur, daß ich nicht viel an ihr finde, was mir gefällt." Und er saugte an seinem tropfenden "Sie find genau fo roh wie alle anderen. Die Frau, Die einem Mann bertraut, ift berrudt. 3ch

will gang beftimmt nichts mehr bon Dannern wiffen. Mit bem anberen hab' ich ichon Schlug gemacht." Ein Bittern ging burch bes Steinbrechers

Rorper. Mit was für einem anderen, mit Firmo?"

Rita bereute, was fie gefagt hatte und fing an ju ftammeln: "Abfolut wertlofes Subjett, ich will nichts

mehr bon ihm horen. "Rommt er benn nicht mehr ber?" erfun-

bigte fich ber Bortugiese eifrig. "Der? Ra, bas wurde ich ihm nicht raten. 3ch wurbe ihm nicht bie Titr aufmachen, Wenn

ich mit jemand gebrochen habe, bann bleibt's auch babei." "Ift bas mahr, Rita?" Bas? Daß ich nichts mehr bon ihm wiffen will? Das ift allerbings mahr. Rie wieber werbe ich auf fo einen hereinfallen."

"Bas macht er benn?" "Beif nicht; ift mir auch einerlei. Ich bin wollten.

"Aber haben Sie benn jemanb anbers?" "Ich jemand anders? Schwerfich! Ich habe teinen und ich will feinen. Fur mich ift's mit

Mannern Schlug!" "Barum benn, Rita?"

"Beil es fich nicht lobnt." "Aber wenn Gie einen fanden - einen, ber wirflich treu und aufrichtig ift -." "Co einen gibt's ja nicht."

"Sagen Sie ihm, er

Aber als fie neben ihn trat, um bie leere

Zaffe megguräumen, faßte er fie um bie Zaille. "Baffen Sie mal auf - boren Sie mich

"Ad, laffen Sie bas boch. Ihre Frau fonnte feben." "Ich tommen Sie boch naber."

"Jeht nicht." "Bann benn?"

"Etwas fpater." "Aber wo?"

"Ich weiß nicht."
"Aber ich muß boch mit Ihnen reben."

"Schon, aber nicht fo - bas macht einen fchlechten Einbrud."

"Aber wo fonnen wir uns benn bann

"Ach ich weiß -." Aber in biefem Augenvlid erfchien Bicoabe

ber Türfchwelle, und Rita mechfelte ben Ion, feste fie ein gang anderes Befprach fort. "Ralte Baber find ausgezeichnet bafür. Gie

harten ben Rorper fo gut ab. Die niebergefchlagene Chefrau tam herein

und teilte ihrem Manne mit, baß Be Carlos mit Bataca ba fei und baß fie mit ihm fprechen

(Bortfegung folgt.)

## Macht Schluss mit dem Bürgerblock!

Das Referat des Genossen Dr. Czech in der Teplitzer Massenversammlung.

In der am Montag, den 21. Oktober, im Sotel Rep: un" in Teplit-Schönau statige-fundenen Bablerversammlung probozierten bie Romununiften, wie wir bereits furs melbeten, einen ichweren Bufammenftog. Die Berfammlung war fehr gut besucht, ber große Saal und bie Rebenfale waren voll besetht. Schon gegen 7 Uhr abends erschienen tommunistische Trupps, sie fonnten jedoch nicht in ben Gaal, ber erft geöffnet wurde, als die "Rote Wehr" erichien. Gegen 8 Uhr abends durf en insgesamt gegen 50 Rommunisten im Soale anwesend gewesen sein, darunter auch Frauen. Als ihr Sprecher war Stadtrat Sanglidet erichienen. Die Rommuniften hatten ihre Anhanger im gangen Begirte aufgefordert, die Berfammlung gu befuchen; mit fleinen vervielfaltigten Sandger ein baben fie die Berftandigung burchgeführt. Es ift uns die fichere Mitteilung aus bem Munde eines Rommuniften jugefommen, daß ihre Bartei ben Beidluß gefaßt hat, die Berfammlung bes Genoffen Dr. Czech zu besuchen und, wenn nicht volle Rebefreiheit erlangt wird, die felbe gu fprengen. Gin paar Minuten nach 8 Uhr nahm das Brafidium der Berfammlung feinen Blat ein. Sanglieet tam nun jum Borfigenben Genoffen Coreng und ftellte bas Berlangen nach Redefreiheit. Genoffe Loreng erwiderte bierauf, bag über biefes Berlangen bie Berjammlung enticheiden foll. Dieje Bojung gefiel Sanglieel nicht. Genofie Dr. Cjech richtete nun an Sanglieet die Frage, ob er fich ju bem Tlugblatt betenne, bas in ben letten Tagen in Rordweft. bobmen berbreitet murbe und wie wir bereits mitteilten, folgenden Baffus enthalt:

### "Tob ben fogialfafciftifchen Lafaien ber Bonrgeoifie! Schlaget bie Sogialfafciften, wo ihr fie trefft."

Die Frage bes Genoffen Dr. Cjech berührte Sanglieef unangenehm. In Die Enge ge-trieben, erffarte er bann wortlich: "Dan müßte eben barüber reben, warum es notwendig ift, ein foldes Flug-blatt gu ichreiben." Mit biefen Borten bat fich Sanglieet mit biefem Flugblatt ibentifigiert und ben Terror gegen die Sozial-bemofraten gutgeheißen. Sanglidel wurde bann weiter gefragt, ob er die Garantie übernehmen tonne, daß die Bersammlung ohne Störung gu Ende gebe, wenn er rebe und nach ibm Genoffe Dr. Cjech bas Schlugwort fpricht.

Anf biefe Frage blieb Banglieet bie Antwort foulbig. Gein Echtveigen ift ber Betveis, bat bie Rommuniften bon Anbeginn an bie Abficht befeffen haben, die Berfammlung gu fprengen!

Ingwischen fteigerte fich die Unruhe ber Berfammlung. Sanglieet begab fich bon ber Bubne wieber in ben Goal. In Diefem Angenblid feuten Die Rommuniften mit bem Sprechchor "Bir Rommuniften wollen Rebefreiheit!" ein. Genoffe Boreng erteilte in Diefem garm bem Genoffen Dr. C 3 ech bas Bort und verfuch e, Rube gu ichaffen. Als Genoffe Dr. Czech bie erften Borte prach, begannen die Rommuniften gu fingen. Die Erregung ber Berjammlung muchs nun machtig. In Diefer ge-fahrbollen Situation griff Die "Rote Behr" ein und brangte die Rommuniften gum Saal hin au 8. In etwa gehn Minuten war biefes Bert vollbracht. Die Rommuniften griffen dabei unfere Ordner an, ichlugen auf fie ein und berletten, wie wir icon fur; mi teilten, brei Be-noffen ber "Roten Behr". Genoffe Cerny, ber durch einen Stein erheblich verlett murbe, muß das Bett huten. Die Rommuniften hangten nun die Sansture ans, gertrummerten die Glasfcheiben und warfen Pflafterfteine gegen bas Borhaus, in bem fic bie "Rote Behr" verfam. melt hatte. Der Gaftwirt rief telephonifch um bolizeilichen Schut. 218 Benbarmerie fam, ergriffen bie Rommuniften bie Flucht. Gie tamen aber immer wieder in fleineren Trupps gurud und fuch en Gewalt ju verüben. Dabei murben zwei Rommuniften ertappt und berhaftet, unter ihnen der Tepliber Rommunift Beindl, der erwischt wurde, als er bie Ture in fa f ung gertrümmerte. Beindl gehör ber R. B. C. an und ift der Boligie wegen verschiedener Bergeben und Berbrechen jet wegen ber brechen febr gut befaunt, berentwegen er icon wieberholt beftraft murbe.

Die Rommuniften werben am Montag boifentlich eingesehen haben, daß die fogialbemo-fratische Arbei erschaft eines Begirtes, in bem fich nabegu 20.000 Menichen jur Cozialdemofratie befennen, Die barbariichen Methoden bes fommuniftifden Terrors nicht ertragt. Derr Sanglicet ift ber Führer ber Rommuniften in biefem Bezirte und es wird fich zeigen, ob bei ihm bie Ginficht fiegen wird, bag eine fogialbemofratische Bewegung mit ben Mit'eln ber Gewalt nicht gu bemmen ift. Die Rommuniften haben am Moutag berfucht forigufebent, mas fie geman Auf-trages ihrer Barter in Riebergrund bei Barn & borf begonnen haben. Dort haben fie tine Bablerversammlung unierer Bartei am 17. Oftober gesvrena und zwei Genoffen durch Mefferftiche erheblich ver-

Es wurben auch am Montag Rommuniften beobachtet, bie mit gegudtem Deffer bon ber Strafe aus gegen bie im Sausfint berfammelten Sozialbemotraten vorgeben wollten.

Bas die Kommuniften gegen die fogialbemotratifche Bewegung infgenieren, ift Babnfinn und führt ju ichwerfter Schabigung ber gefamten Arbeiterflaffe. Ginfichtsvolle Menfchen, benen bas Gefühl proletarifcher Solibaritat noch nicht berluftig gegangen ift, muffen fich angefichts ber tommuniftifchen Pragis, wie fie in biefem Bahltampfe genbt wird, abwenden. Bir hoffen, daß bie Urbeiterschaft bes Tepliber Bezirtes am 27. Oftober ben Rommuniften eine Antwort geben wird, Die fie nicht mehr vergeffen merben!

Rach Beendigung ber fommuniftifchen Epi fobe erftattete Benoffe Dr. Czech folgendes, wiederholt bon frürmifcher Buftimmung unterbrochenes Referat:

Genoffinnen und Genoffen! Gie fonnen berfichert fein, bag es tein begludenbes Gefühl ift, Beuge folder Sgenen gut fein, wie fie fich bier abgespielt haben. Aber ein anderer Ausweg ift leiber nicht übriggeblieben, gumal ber Rommunift Sanslidet, bem wir bas Hugblatt borlafen nich bon bem wir verlangten, bag er bagu Stellung nimmt und erflart, bag er fich mit biefem Appell an die Gewalt nicht folibarifiert, eine folche Erffarung abgelebnt hat. Er fagte, er tonne hochstens barüber bistutieren, aus welchen Grunden ein foldes Blugblatt notwendig ge morben ift.

#### Mit Benten Diefes Schlages latt fich alfo nicht mehr bistutieren.

Der befte Beweis, daß wir uns jebem Gegner itellen und une auch mit Rommuniften aus. einanderfegen wollen, ift wohl ber Berlauf unferer Caager Bablerberfommlung, wo ich mid, tropbem es unfere Benoffen nicht wollten, bafur einfette, bag auch ber tommuniftifche Sprecher gum Borte tom. Die Songer Benoffen tamen bann meinem Buniche nach. Allerbings murbe bem tommuniftifden Rebner, nach ber Art und Beife, wie er fprach und die Berfammlung angriff, icon nach zehn Minuten das Bort entzogen. Das Ulfigste an solchen Erscheinungen, wie wir sie heute erleben mußten, ist aber wohl, daß sich die Kommunisten ploblich auf bemofratifde Grundfate berufen und für fich bie Rebefreiheit reffamieren. 3ch befige bier ben Abbrud eines Alugblattes, bas bon ber offiziellen tommuniftifden Bartei Deutschlands an ihre Bertrauensleute beransgegeben wurde. Es wird barin erflart, bag bie tommuniftifden Agitatoren mahrend ber Babl bie Rleritalen beffer behandeln mögen als bie Cogialbemotraten (Pfuirufe) und bor allem bas religiofe Gefühl ber driftlichen Arbeiter forgfällig ju fconen haben. In einem 3trfular ber RPD. an ihre Bertrauensleute beißt es in einem "Buntt b" mortlich:

"Möglichft feine Borterteilung an ble Ditglieber bes Raslowbunbes (bas ift bie fommuniftifche Oppofition) in ben bon Rommuniften einberufenen öffentlichen Berfammlungen. Entweber tief auf die Rednerlifte fegen ober aber nach Schilberung bes Charaftere biefer Gruppe burch ben Borfigenben die Berfammlung ichliegen, fo bat bie Mitglieber ber tommuniftifchen Cpofition nicht ju Borte tommen."

Diefe Partei getraut fich nach alledem hier Rebefreiheit gut forbern, bie fie nicht einmal ben Mitgliebern ihrer tommuniftifchen Opposition gemabrt? Das Befte aber mohl ift, bag wir uns barm Diefe Borfalle unfere Laune nicht verberben laffen und jum eigentlichen Gegenftand übergeben.

Genoffinnen und Genoffen! Endlich ift ber Zag ber Abrechnung mit unfern Gegnern von linte und rechts gefontmen. Bir haben diefen Tag beiß erfebnt, wir haben die Auseinanderfegung mit ber Bourgeoifie und ben Bolichewiten gewünscht. Die Muflojung bes Barlaments war icon im Sabre 1927 fällig. Es war icon gur Beit ber Gemeinbemablen, welche ben Regierungsparteien eine ichwere Rieberlage brachten, bag wir bie Forberung erboben, Die Regierung folle aus diefer Zatfache ihre Ronfequengen gieben. Aber bie Regierung bat fich einfach geweigert, Die ftatiftifchen Daten bes abgeführten Gemeinbewahlfampfes gu erheben und gu veröffentlichen und erflatt, daß bas überfluffig Die Debrheit ber Babler binter fich hatten. Muf Dieje Beife hatte Die Roalition eine Atempaufe befommen. Mitte 1928 batte Die Landesmabl fiattfinden follen, aber bie Regierung hatte nach ben Gemeindewahlergebniffen nicht ben Dut, Die Babl gu diefem Termin auszuschreiben und hat ben Bahltermin auf gefehlichem Bege binausgeschoben. Damit batte bie Regierung eine gmeite Mtem. paufe erwirft. Die Landesmahlen enbeten bann mit einer fataftrophalen Rieberlage ber Reglerungsparteien, beren Minberbeit nun offenfichtlich war. Aber wer ein richtiger tichechoflowatifcher Demotrat ift, weiß fich ju helfen, und fo haben bie herren gefunden, bag bie Landesmablen feine politiiche Bebeutung haben, weil bie Landesvertretungen feine politifden Rorpericaften feien. Bum britten Dale mar bie Roalition ge. rettet. Bas fich feither jugetragen hat, wiffen Sie. Die Regierungsparteien baben immer wieber erffart, abiolut nicht weichen ju wollen, weil in in der Berfaffung eine fechbiabrige Beriode por-

ion gunftig fei und daß ber Burgerblod weiter m Amt bleiben merbe. Roch brei Tage bor Auf lofung des Barlamentes ichrieb die driftlichfogiale Breife, Die Situation fei gunftig, und bie tichechifche Breife bat bas Bort immer mieber variiert, Die Regierung ftebe "na beton".

Drei Tage barauf hat fich erwiefen, bag biefer Beton Poricer Qualitat war (Beiterfeit),

daß er nicht bem leifeften Binbhand gu wiberfteben bermochte.

Wie war es moglich, daß die Regierungs. foalition fo ploblich auseinamberfiel? Die Befragig. feit ber Roalitionsparteien, ber politifche Spanie. mus, der fie alle, auf benticher wie auf tichecifchet Seite, beberrichte, mar die Urfache; Die Bumutung, bag bie fleinen Barteien ben Borfpann gu bilben haben für die große Agrarpartei, für die Bigba, für Die tichechifche Bauerntavallerie, wie man fo ogte. Drei Tage, nachdem verffindet worden ift bağ die Situation fur die Regierung gunftig fei, flog die Roalition auseinander. Das ift die erfte Stappe biefes Bufammenbruches. Bas in den nachften Tagen gefcheben ift, wiffen Gie. Es tam ber Enta Brogeg mit feinem Urteil, bas Aus. deiben ber flowatifden Minifter aus ber Regierung, ber Abbrodelungsprozeg bei ben tichedifden Aleritalen burch bas Ausscheiden der Gruppe Curit. Miles bas hat ber Regierung ben lehten Reft gegeben und zur Auflofung und Reuwahl des Barlamente geführt.

Bir leben in einem mertwürdigen Sanbe. In einem Banbe, in dem man fich politifc abfolut nicht gu langeveilen braucht. Bei uns wird feit bem Jahre 1923 faft umunterbrochen gewählt; 1923 harten wir die Gemeindewahl, 1925 Parlaments-wahl, 1927 wieder Gemeindewahl, 1928 Laubeswahl und 1929 Barlamentswahl: im nachiten Jahre follen wir Rrantentaffemvahlen und 1931 merben wir wieber Gemeindewahlen haben.

Das ift bas reinste perpetuum mobile in bezug auf die Dafdinerie, bas reinfte Paternofter. (Beiterfeit.) Die Bluten find bie unglaublichsten, bie unmöglichften Rombinationen find gu bergeichnen. Da geben die Bemerbetreibenben einmal als felbftandige Gruppe in ben Bahlfampf, bann finden wie fie als Anbangfel bei ben Mgra riern, bann wieder einmal bei ben Chriftlid. ogialen und wer weiß, wo fie bei ben nachften Wahlen Unterschlupf finden werben. Da haben wir Bablbundniffe mit gebundenen und ungebundenen Liften, Randidaten auf Rundigung, bie bon Baus aus fich in das Rundigungeberhaltnis begeben haben, Randidaten jum Auf. und Abfnopfeln. Da gibt es einen Randidaten in ber tichechischen Intelligenspartei, der Rarodpi Demofracie, ber nicht lefen und foreiben tann und ftatt feiner Unterfdrift brei Rreuge unter feine Erffarung feben mußte. Drei Bahl inftangen mußten gufammentreten, um barüber gu enticheiden, baf biefer Berr boch in der Lage ift, Diefe Intelligengpartei im Parlament gu bertreten. (Beiterfeit.) Gie finden einen Ranbidaten, ber aus geschäftlicher Gewohnheit bie Erflarung nicht nur felbft unterfdrieb, fonbern fie bon feinem Brofuriften noch mit unterzeichnen ließ, ja fogar, ein Bigennerprimas befindet fich auf einer Randibatenlifte. Die Barteibildung und . Mtomifierung ift biergulande eine merfmurbige Ericheinung. In einem Orte bei Trautenau fanden unlängft Gemeindemablen ftatt. Dort ift eine Ranalpartei auf getreten, beren einziger Programmspunft bie Grage ber Ranalifierung bes Ortes ift. Wir haben in biefem Staate auch einen Berein ber Rovate, ber über 11.000 Mitglieder haben foll, alfo beinabe einen halben Abgeordneten aufbrächte. Es wurde mich gar nicht wundern, wenn bei irgendeiner Wahl auch biefer Berein tanbibieren murbe. Dies ift bie beitere, aber auch traurige Geite bes Babitampfes. Es gibt aber auch eine ernfte Gette, und bas find die Formen des Bahltampfes. Der Bahlfampf befindet fich auf einem abgrundtiefen Ribean und zeitigt hafliche Ericheinungen. 3ch rebe nicht bavon daß man ben Gegner nicht immer mit Glacehandichuhen aupadt; aber es gibt gugen, Berleumbungen. Berbrehungen, Sodwerrategefdrei, Greibentabeidulbigungen, Apadenmethoben, ftimmung.) Und bamit auch ber Sumor wieder auf feine Rechnung tommt, will ich nur auf ben Groichmaufefrieg verweifen, ber fich swifden ben Land-bundlern und Chriftlichfogialen um bie Rafe bes herrn Minifters Mant-barting abfpielt, von ber man behauptet, daß fie jubifch gefrummt ift, worauf Staftas Rafe in Die Distuffion tam, mobei fich bann berausstellte, bag beibe, Dahr-Barting und Rafta, getaufte Buden find. Darauf ftritt man wieder, wer von ben beiben langer getauft ift, wobei wieber ble Frage ungelöft blieb, wer beffer getauft ift. Dabei hat fich die Wahrheit des alten Oprichwortes ergeben: es ift halt in diefem Lande jeber mit Ifraeliten bermanbt. (Beiterfeit.)

Run etwas über bie Bedeutung ber Wahl: Wenn jemand jagen wollte, bag fur uns biefer Bahlgang nichts anderes bebeutet, als eine politiiche ober parlamentarifche Rraftprobe, fo würden wir une bagegen mit aller Entichiedenheit bermahren. Es ift richtig, bag fich die Dehrheitsund Rogierungebildung nach den Ergebnifen der Bahl bollziehen wird, aber Benoffen, für uns bat bie Wahl eine gang andere Bebeutung.

Für und bedeutet biefe Bahl bie Gelegenheit gur Museinanderfetung mit ber tapitaliftifden Bourgeoifie.



nung mit ben Imperialiften und Militariften biefes

Bur uns bedeutet die Wahl die Plattform jur Auseinanderfegung mit den Rationaliften aller Schattierungen und gur Abrechnung mit ben gelben und roten Berfalfchern bes Sozialismus.

Beifall.) In bem Mugenblide, mo fich alles gegen und erbebt, wo fich alle Rrafte gegen ben Darrismus einigen und fich ein tongentrifcher Angriff der Bourgeoifie und bes Bolfchewismus gegen bie Co-Bialbemofratie richtet, haben wir nicht die Aufgabe, und über parlamentarifche ober politifche Ronftellationen den Ropf zu zerbrechen,

fonbern ber Weltanichauung ber anberen bie unfere entgegengufeben, unfere Beltanichauung mit unferem Bergbint gu berteibigen. (Starfer Beifall.)

Das ift ber Ginn bes Rampfes: Gine Bablfolacht gu liefern, bie unferen Gegnern unbergeffen bleiben foll.

Die Auswirfungen ber Babl in politifcher und parlamentarifder Richtung wird fich bann bon felbft ergeben. Bir handeln fo, inbem wir die Bebeutung ber Babl berausfriftallifiert haben, nach bent Laffalle'ichen Borte: Borlaufig alle Rrafte auf ben einen Buntt ju fongentrieren, bas beift auf die Rieberwerfung bes internationalen Burgerblods.

Die Bürgerlichen ftellen bie Grage anbere. Gie gerbrechen fich ben Ropf, wie es bie Gogialbemofraten mit bem Gintritt in Die Regierung machen werben. 3ch habe bor brei Tagen einen Artifel in ber "Dentichen Landpoft" gelefen, ber mit Riefenlettern fcrieb: "Dr. Cjech, jest werben Gie fpringen!" Die Babl, fo fagen fie, beife für unst bie robus, bie falta! Aber Genoffen, bor allem fpringe id, wenn ich will. (Beiterfeit.) Es ift noch etwas anderes dort gu lefen, namlich, bag, wennt ich fpringe, die Cache ichlecht ift, und wenn ich nicht fpringe, fo ift fie auch ichlecht. 28as umf ich alfo anders machen, als mir einen Strid taufen? - Aber Genoffen, ba gebe ich lieber ben anderen ben Strid. Ob wir fpringen werben, ift nebenfachlich, aber bag wir fein foldes falte mortale, wie die Regierungspartei, maden werben, ift

Benn wir fo bie Bedeutung der Boblen umfdrieben haben, mitfien wir als eine Arbeiterpartet bie Dinge nicht oberflächlich, nicht nur aus bent politifden oder parlamentarifden Befichtetreis betrochten, fondern ihnen auf ben Grund geben, Die augenpolitifche und internationale Lage prufen, uns Die wirtichaftlichen Berhaltniffe burch ben Ropf geben laffen, die innenpolitifden Buftanbe betrach. ten, und gwar in einer Weife, bag fich feber Arbeiter felbft eine Meinung barüber gu bilben bermag, mas richtig ift. Reden wir gunadift einmal

#### Die internationale Situation.

36 mochte borausichiden: Es unterliegt feinent Bweifel, bag auf lange Beit noch eine 2 Europas nicht ju erwarten ift, bag bie Rriegsgefahren nicht gebaunt find und daß es noch immer an einem ober bem anderen Bunft gu Bujammenftofen fommen fann, Ge ift flar, daß am Militarismus fein Mann und fein Grofden abgebaut murbe und bag man auf lange Beit binaus porläufig noch mit bem Militarismus, ber grund. legenbiten Ginrichtung bes tapitaliftifden Staates, gu rechnen haben wird. Eines aber muffen wir fagen: daß namlich, feitbem bie englische Arbeiterpartei am Werfe ift und an Stelle Balbwins Dac-Donald getreten ift,

#### eine Entipannung ber internationalen Gituation cintrat.

Die Reparationsfrage murbe geregelt, Deutschlands Leiftungen murben endgültig festgefett, und wenn es auch richtig ift, daß die Sauptlaft der Reparationen die Arbeiter gu tragen haben, fo war boch bie frühere Lage viel ichlimmer, weil bie Befahr bestand, bag fie enblos werben fronen muffen Aber Genoffen, die Grage ber Laftenübermalgung in Dentichland ift ein Broblem. bas die Arbeiterichaft felbit lofen tann. Finden Die Arbeiter Deutschlands die Rraft, Die Echabiger bes Broletariats abguichütteln, alle int Broletariat ichlummernden Strafte ju fammeln und gegen bie gesehen sei. Bis ju bem letten Augenblid haben (Bwischenrufe: Sehr richtig!) Gur uns find die fapitaliftifche Bourgeoiste ju führen, bann wirb die Regierungsparteien behauptet, bag ihre Sitna- Bahlen eine willfommene Gelegenheit gur Abred. es ihnen moglich fein, einen großen

Regierung ju berhandeln! (Deiterfeit.) Bene hat in Tabor eine Bablrebe gehalten. In ber

tommuniftifden Beitungen war gu lefen, bag Benes

burch biefe Rebe eine Bereinigung ber Sogialbemo.

fraten mit ben Rapitaliften jur Bergroßerung ber

Bei allebem bleibt einem boch ber Berftanb fte.

ben und man begreift nicht, bag es noch Lente

gibt, bie folden Unfinn glauben.

Die Rommuniften fprechen ja nicht mehr bie ge-

möhnliche Sprache bes Arbeiters, fondern reben gu

ben Arbeitern nur noch in Dieroglyphen, Die

Rommuniften tommen mir bor wie Automaten, benn fie fubren ein gang abstraftes Leben. Benn man mich fragt, mas bie lette Barole bee

Rommuniften: "Lob ben Sogialfafeiften, folagt fie nieber, mo ihr fie trefft" be-

beutet, fo tonnte ich mur antworten, bag bas ein

tompletter Rerbengufammenbrud ift.

(Buftimmung.) Das ift pathologisch und bafür gibt

es mur noch die Beilanftalt! Dan wurbe bagu

nichts fagen, wenn aus der Bolitit ber Rommuni.

ften mur für fie ein Ochaben entftunbe.

Musbentung ber Arbeiterflaffe ergielen molle.

Wir feben eine gweite Satfache: Gelt gebn Sahren bemuben fich alle Rrafte in Deutschland, bas Rheinland freignbefommen. Aber alle Bemubungen waren bergebens. Run fommt ein Arbeiter aus England baber, Benderion, und es gelingt ibm berbeiguführen, daß zuerft die englischen und bann bie belgischen und frangofischen Golbaten bas beutiche Bebiet verlaffen. Das ift ein beutlich fichtbarer Erfolg. Bir freuen une barüber, biefe Tatfache erlebt gu haben und bor allem ais einen Erfolg Senderfons., des Borfibenden ber fogialiftiichen Arbeiterinternationale, ju buchen. Wir wiffen bente, bag Mitte nachften Sabres bas Rheinland gang frei fein wirb.

Ein anderes Beifpiel: Die Saarfrage ift ein munber Buntt im beutich-frangofifden Broblem. Best endlich wird über Betreiben ber englischen Arbeiterregierung darüber ernftlich verhandelt.

Der englifche Minifterprafibent MacDonald befinbet fich jest in Amerita, um über ben Anfang einer Abruftung gur Gee ju berhandeln. Wenn bie paar Rreuger abgeruftet fein werben, bie auf Grund biefer Berhandlung verfdwinden follen, ift bie Abruftung allerdings noch lange feine erlebigte Cache, aber es ift boch eine beutlich fict. bare Etappe auf dem Bege gur Abruftung geicheben.

Das hauptfachlichfte Berbienft ber englischen Arbeiterregierung ift aber ber Berfall ber Entente corbiale. Es erfullt uns mit Stols, baß es eine Arbeiterpartei ift, die ben erften Schritt gur Befriedung ber Belt gemacht bat. Es geigt fich aber auch, bag bie Arbeiterflaffe uberhaupt ber einzige Friedensfattor in Europa ift. Selbsmerftandlich gefällt bas alles ben Kommuni-ften nicht und MacDonald ist ber Gegenstand heftigfter Angriffe ber tommuniftifden Barteien.

### Beil die Rommuniften für ihre Politit nicht bie Befriedung ber Welt brauchen fonnen, fonbern ben Rrieg wollen.

(Buftimmung.) Weil fich nach ben Benin'ichen Lehren Die bolichemiftifche Weltrevolution erft nach ei ner Gerie bon Rriegen einftellen wird, auf bie wir mit "brennenber Ungebulb" marten, die uns fur geftern und für heute berfprochen murbe, aber nicht eingetreten ift.

Bir geben an ber Tatface ber Fafeifie. rung Curopas nicht vorüber und feben bie Entwidlung in Italien, Spanien und auf bem Ballan. Bir beobachten auch bie Entwidlung gum Jafeismus in Defterreich und bie Jafeifierung ber burgerlichen Barteien in unferem Lanbe (Buftimmung), nicht nur ber tidedifden Barteien! Dan muß nur lefen, wie auch bie beutiden burgerlichen Bartelen bei jeber Befte Muffolinis aufjaudgen umb jebe Attion ber öfterreichifden Beimmehren frendig begrußen. Bir laffen uns aber nicht irreführen um feben bie Entwidlung flar bor uns. In England verzeichnen wir ben Gieg der Arbeiterpartet, in Australien hat bie Arbeiterpartei einen übermälti. genben Gieg errungen, und in Franfreich haben erft geftern bie Bintsparteien einen großen Erfolg errungen. In Deutschland find unfere Benoffen am Ruber, Bolbemaras, ber Diftator bon Litauen, murbe abgeschüttelt, in Ungarn bat sich horthy bemußigt gefühlt, führende Sozialbemo-fraten, die bisher im Exil lebten, wiederum über bie Brenge gu laffen. Wir feben bei uns bie Erfolge unferer Partei und ber tichechischen Genoffen bei ben letten Gemeindemablen, ben Babifteg ber tichecifchen Bartei in Bilfen. Unfere Burgerlichen Barteien ahnen bereits, mas ihnen beborfteht, und ftellen fich langfam barauf ein. Gte reben herum, daß es ja nicht immer fo fein muß wie bis-

Spina, ber fofort nach Gintritt in bie Regierung erflarte, bag bas Enticheibenbe an ber neuen Regierung ihr

ber, und bag die Feinde bon geftern bie Freunde

antifoglaliftifder Charatter

bon mornen fein werben.

fei, bat bor langerer Beit in Dahrifd. Econ. berg eine Rede gehalten, in ber er fagte, bag mit bem Bringip bes icharfen Rlaffentampfes gebrochen werben muffe und bag bie Regierung ge-mäßigter geworben fei. Die Regierungspartelen fpuren eben bie Bahlen aus ben Jahren 1927 unb 1928.

Sie fpfiren ben Lintsjug in ben Gliebern und bemuben fich, ihren Stimmenverluft mit aller-hand Ausreden gu motivieren. Da fchrieben 3. B. bie Landbundler nach ber Landeswahl in ber "Banbpoft" einen Artifel, in bem fie erflarten, bag bie Sould an ber Mbnahme ihrer Stimmen bie ichlechten Bitterungsverhaltniffe gemefen feien. (Beiterfeit.) Rach bem, mas bie Landbundler bei ben jegigen Bahlen ju erwarten haben, freht alfo ein febr itrenger Froft bebor!

Und nun betrachten wir

#### bie wirtichaftlichen Berhaltniffe.

Erinnern Gie fich baran, bag bas Jahr 1928 int Beiden ber Sochfonjunftur fland und bag ein Beitartifel ber "Deutschen Breffe" in großen Lettern berfundete, daß unfere Wirtichaft gebeiht und bag man bamale bon einem Golbregen gefprochen bat. Best allerdings find bie Berren, die bamals fo rebeten, flein mutiger gemorben, weil bie golbene Beit poraber ift und die Ronjunttur eine 216fcmachung gefunden bat. Die Textilinduftrie geht troftlofen Berhaltniffen entgegen und in ber Baum-woll., Flache. Buder- und Glasinduftrie berricht

#### Best reben fie nicht babon, bak auch biefe Ericheinungen ein Erfolg ber attiviftifchen Bolitit finb

und ichieben alle Eduld auf Die internationale Situation Erat ber Bolle gibt es in ber Landwirt. Die Gefundheiteverhaltuiffe ber Arbeitericait foaft Rrifenericeinungen. 3ch erinnere mich babei und ihrer Angehörigen werben burch ben Rationali-

Darauf fagte er: "Bir werden doch nicht bie Benne ichlachten, die uns goldene Gier legt " Bo aber find beute bie goldenen Gier und die Benne geblieben? Da bat erft unlangft ein führender tichecifcher Agrarier, Slavit, erflärt, daß die zollpolitischen Maßnahmen völlig versagt haben. Bor einigen Tagen hat Spina in Grulich eine Rede gehalten, in ber er nicht mehr bon bem Boblbefinden ber Sandwirtichaft und bem Gebeiben ber Birtichaft überhaupt fprach, fondern fagte, bag die Landbundler nur beshalb ber Auflofung bes Barlamentes zugeftimmt haben,

weil nachftes Jahr eine noch folechtere Birt. fcaftetonjunttur und baber eine noch größere Ungufriebenheit herrichen werbe.

Die Ungufriedenheit wirte fich aber immer gegen Die Regierungsparteien aus. Bir feben eine

Bunahme ber Arbeitelofigfeit,

die nicht fo febr ihren Musbrud finbet in ben ftatiftifchen Erhebungen bes Arbeitsamtes als vielmehr in ber großen Bahl ber Feierschichten und ber febr großen Rurgarbeit.

Das Gürchterlichfte ift, bat biefe Arbeitelofigfeit als Folge ber Berichlechterung ber Birticafts. berhältniffe bon ben Barteien bes Bürgerblods berichuldet wurde burch eine gang berfehrte, nur auf bas Angenpolitifche und Rationaliftifche ein-gestellte Bandels. und Birticafispolitit.

Bor Jahren hat ber Finangminifter Englis ben burgerlichen Barteien zugerufen, daß es Beit fei, founes mehren! Wir wollen aber nicht nur, bag einen Birtschaftsplan aufzustellen, aber nichts ift ber Mieterschutz erhalten bleibt, sondern verlangen geschehen. Der Burgerblod hat die Sandelsberträge noch, daß er gum fogialen Bohnrecht aus-

Teil ber Baften ben befinenben Odid. 1927 in Rendel gefragt murde, warum die Chrift- troftlofer. Rach ben Feststellungen eines tichechifden iber ben Eintritt ber Sozialbemofraten in bi ten aufauburden. Universitätsprofessor gibt es in Diesem Staate Regierung zu verhambeln! (heiterfeit.) Bene Universitätsprofessors gibt es in biefem Staate 440.000 Tuberfulofe, von benen 140.000 arbeitsunfahig find.

Die Dafarhfliga bat errechnet, bas in feber 11. Minute ein Menich an Tuberfuloje ftirbt.

Tropbem hat bie Regierung gang laderliche Be-trage gur Befampfung ber Bolfstrantheiten einge-itellt. In einer folden Beit tragt man fich mit bem Gebanten, in bem nachften Staatshaushalt bie Militarausgaben um weitere 80 Millionen Rronen ju erhoben. Teben Zag werben in biefem Staate 5 Millionen Rronen fur ben Militarismus berausgabt; 22.5 Milliarben bat ber Militarismus feit bem Beftanbe biefes Staates verfclungen. In biefer Situation ift bie Arbeiterichaft bon einer neuen Befahr bebroht. Es find Rrafte am Berte, ben Arbeitern unb Rleingewerbetreibenben bas Beim gu rauben.

Es fteht bie Aufhebung bes Mieterfcupes bebor,

wenn die burgerlichen Barteien noch einmal gur Dacht fommen. Unfere Bartei fampft für bie Erhaltung bes Mieterschuyes nicht erft jest und hat fich ben Mictericut nicht fur biefen Bahlfampf als Schlager gurechtgelegt. Bir haben feit jeber Micterichut betreut und es liegt an ben burgerlichen Barteien, uns biefen Bahlichlager gn entwinben,

indem fie fich endlich einmal mit ber Egiftens bes Mieterichuses abfinben.

Wir werden uns gegen jeben Abbau bes Mieter-

Aber bie Beche babei begahlt ja bie Arbeiter. Haffe!

(Beifall.) Die Rommuniften find heute ber ficherfte und verläglichfte Faftor ber Bourgeoifie. Im Bar-lament hatte bie Regierung nur eine Dehrheit von einer Stimme. Oftmals mar fie in der Minberbeit Aber burch bie Abmefenbeit tommuniftifcher Bartamentarier hat fich bie Minberheit ber Regierungs. parteien in eine Dehrheit verwanbelt.

Ich habe ihnen nun gejagt, welche Bedeutung biefe Bahlen haben. Es ift unfere Aufgabe, bie Rrafte gu meffen in begug auf bie Dacht im Staate, im Rampfe um bie Beltanfcauungen, mit ber Berrdaft bes internationalen Burgerblods aufguron. men. Diefen Rampf tann bas bentiche Broletariat nicht allein,

#### fonbern unr mit bem Broletariat aller anberen Rationen biefes Staates

führen (Buftimmung.). Gegen ben tongentrifden Angriff bon lints und rechts muß bie internationale Sogialbemofratie eine eiferne Roborte bes Broleta. riats affer Rationen biefes Staates ichaffen. 3m hollanbifden Befreiungstampf gegen bie fpanifde Frembherricaft find bie Befiglofen unter ber Barole in ben Rampf gegangen:

Es ift Beit, bat wir tampfen. Es ift Beit, bag wir uns gablen!

Genoffen, mit be mgletchen Rampfrufe geben wir in bie Enficheibung.

Raffen wir alle Brafte gufammen. Schmieben wir unfere Reihen fefter und immer fefter. Marmieren wir Das gefamte Broletariat aller Ratio. nen und holen wir bann am 27. Of. tober mit bem richtigen Griff jur Enticheidung aus. Dann werden wir aud in Diefem Lande Die rote Fahne hiffen tonnen ale Flammenzeichen Des Sieges Der fogialiftifchen Arbeiterflaffe! (Stürmifder, minuten. lang anhaltenber Beifall.)

Rach bem Referat bes Benoffen Dr. Ged brad ned

### Wähler, fümmert euch um die Wahlpaviere!

Rach dem Bahlgefete hat in Gemeinden fiber taufend Ginwohner

#### ipäteltens drei Lage vor der Wahl

Die Buftellung Der Bahlbofumente, und zwar ber Ranbibatenliften für das Abgeordnetenhaus und den Senat sowie der Legitimation &farten zu ersolgen. In Gemeinden unter tausend Einwohnern müffen diese Papiere spätestens zwei Tage vor der Wahl den wahlberechtigten Bersonen ausgehändigt werden. In vielen Gemeinden ist schon Ansang dieser Boche mit der Ausgabe der Wahldolumente begonnen worden.

Mile Bahler, Die bis jum gefehlichen Termin Die Randidatenliften fowie Die Legitimationefarte nicht jugestellt erhielten, haben Diefe Papiere fofort bei Der Gemeinde zu reflamieren. Rach dem Gefet find die Bahlerverzeichniffe acht Tage vor dem Bahltage zur öffentlichen Ginfichtnahme aufzulegen, fo daß fich jeder noch im letten Augenblid überzeugen fann, ob er mahlberechtigt ift.

#### Reine proletarische Stimme darf durch Rachlässigkeit verloren geben!

fabotiert, bor allem ben Bertrag mit Deutschland, | gestaltet werde und bag berfaffungsmagig Jugoflawien und Rumanien. Der Burgerblod bat aber auch fur die Rraftigung bes inneren Marttes feine Borforge getroffen.

Eine gweite Seite ber Wirtfchaftspolitit erwedt unfere Aufmertfamfeit.

Die biretten Abgaben weifen bei uns eine finfenbe, die indiretten aber eine fteigende Tenbeng auf.

In ben Jahren 1926-1928 hat fich ber Ertrag ber bireften Abgaben um 197 Millionen Rronen ermafigt, jener ber inbireften um 1.440,000.000 Rronea erhöht. Das Berhaltmis swiften indiretten - und bireften Abgaben veranbert fich immer mehr gu Ungunften ber inbireften. 78 Brogent ber Abgaben merben bor allem bon ben großen Daffen ber arbeitenben Menfchen bezahlt.

Die Steuerquote pro Ropf ber Bevollerung beträgt bei uns 740 K jahrlich, bas ift bas 14fache gegenüber ber Borfriegogeit, wahrend bie Lebensmittel um bas 10fache, bie Lohne aber nur um bas Cechsfache geftiegen finb.

Durch bie Steuerreform murbe aus ber Arbeiterflaffe ber lette Beller berausgeholt, mabrend fur bie Induftrie bie Steuern berabgefett wurden. Bahrend bem Arbeiter jeber Beller versteuert wirb, find bie befigenben Rlaffen bem Staat nach einer Fesistellung für Ende 1924 8900 Millionen Rronen Steuern ichulbig gewesen, bas beißt alfo 1815 K pro Ropf ber Bevolferung.

#### Die Arbeiter ichulben nichts, Die befigenben Rlaffen haben wenig ju gablen, bleiben aber ben gröhten Teil noch fchulbig!

Der Reallohn in unferem Lande fteht an 11. Stelle in ber Reihe ber Reallohne ber verichiebenen Staa. ten und weift bon Jahr gu Jahr eine fintenbe Tenbeng auf. Die Lage ber Arbeiter ift alfo troftlos.

Aber ber Burgerblod hat nicht nur bie Arbeiter, fonbern auch bie öffentlichen Angeftell ten bebrobt, obwohl man ihnen bie gange Beit hindurch ergablte, daß ihre Bezüge aufgebeffert werden. Dan hat fie mit ein paar Grofchen abgespeift, fie bafür aber um die Shftemifierung gebracht, ihre rechtliche Stellung verschlechtert und die Borrudung unmöglich gemacht. Die Lage ber Ben fioniften, die um die Gleichstellung ringen, hat fich nicht gebeffert. Die versprochene Gleichftellung ift nicht gefommen. Das Schidfal ber 3 n. valiben ichreit jum himmel. Die volle Rente eines verheirateten Invaliben mit 2 Rindern betragt in Deutschland 99 Brogent ber ursprünglichen Bezuge, in Defterreid, 53 Brogent, in ber Tichechoflowatei 31 Brogent. Gine Doppelmaife befommt bei uns 1 Krone 50 Deller täglich. Die Regierung hat Borfibende ber beutschen Sozialbemokraten bort es abgelehnt, die Lage der Arbeitslosenunter- war, um für die Riederschlagung und Riederbeffern, weil angeblich für die Arbeitslosenunter- werfung der Bolschewiken tätig zu sein. frühung teine Bebedung ba fei, ju gleicher Beit murben aber Millionen fur bie Rongrua flutfig gemacht. Die Gefundheitsverhaltniffe ber Arbeiterichaft

baran, bag Dayr. Darting einmal im Jahre fierungsprozeg und durch Unterernahrung immer Dr. Cjech ju Dafarpf gegangen ift, um mit ihm fallen tonnten.

jebem Staatsbürger bas Recht auf ein Dbbach gewahrt wird. (Sturmifcher Beifall.) Arbeits- und Birtichaftsgemeinschaft führt in ihrem Mufruf aus, daß ber Mieterfcub bor allem bie Eintommensfrage fei; man muffe bor allem bie Gintommensverhaltniffe ber Feftbefolbe-ten beffern, um ben Dieterfchut abgubauen.

Ja glaubt man benn, bat bie Daffen ber Mrbeiter, ber Privatangeftellten, ber Rriegsinballden, ber Ruheftanbler Die Baloriflerung ber Mietzinfe ertragen tonnen?

Genoffe Dr. Czech befaßt fich bann mit ben "nationalen Erfolgen" ber beutichen Regierungsparteien und weift barauf bin, bag im Gegenfat ju ben Behauptungen ber Regierungsparteien icon lange bor ber Bilbung bes beutfch-tichedifden Burgerblode tichedifche Bolitifer bon ber Gleich. berechtigung aller Staatsburger ber Republit gefprocen haben. Aber felbft wenn man annimmt, daß jum erften Male bas Bringip ber Gleichberech. tigung aller Staatsburger unter ber herrichaft bes beutich-tichedifden Burgerblods ausgefprocen morben ift.

was bat fic an ber Stellung ber Deutiden in biefem Staate in Birflichfeit geanbert? So oft ber driftlichfogiale Genator Silgenrei ner gum Bort gefommen ift, bat er felbft immer festgestellt, bag in nationaler Beziehung nichts erreicht murbe. Er felbst hat einmal im Senat erflart, bag unter 2500 Minifterialbeamten nur ein Brogent Deutsche find. Mapr-Barting allerdings behauptet, daß die Attiviften boch ein Berbienft Die Rommuniften find in Europa in haben, benn es fei ihnen gelungen, die Angriffe Birflichteit Die Begbereiter bes ber Efchechen gegen bie Deutschen jum Stillftanb gu bringen und er fügte bingu: Stillftanb ift Fortichritt. (Beiterfeit.) Ja mas foll uns benn noch genommen werben, ba doch bas gange ful-turelle Leben ber beutichen Bebolferung obnebies ein Trümmerfelb ift?

Bir find liberzeugt, bag am 27. Ottober Aber ble attiviftifden Bartelen ein öffentliches Gericht gehalten wird. (Buftimmung.) Bir werben ihnen bie Rechnung quittieren, bat fie noch lange baran benten werben!

Doch noch etwas ju ben Rommuniften Es ift nicht gerabe erquidlich, immer über bie Rommuniften gu reben. Aber es ift boch notwendig, cimas gu ihrer Politit gu fagen. Die Rommuniften haben fich in biefem Jahrgange etwas an Babl-Equilibriftit geleiftet, bag man fagen fann, baß fie ben Bipfel ber Artiftit erreicht haben. 36 habe im Auftrage ber Partei ben unlangft ftatt. gefundenen Unionstag ber Tegtilarbeiter begruft. Die Rommuniften ichrieben barauf bin, bag ber

Es mar ber Benoffe Banberbelbe bier anläglich einer Reihe von Berfammlungen, wobet er auch mit Mafarnt, ben er bon fruber ber fennt, iprad. Die Rommuniften behaupteten, bag Banberbelte im Auftrage ber Genoffen Bechone und Genoffe Dr. Deller,

ber bie Aufmertfamteit ber Berfammlung auf bie Butunftsplane ber Burgerparteien lentte und inbbeondere barauf berwies, daß man fich mit bem Gtbanten tragt, bie Studgolle fur bas Bieb in Gewichtsgolle umguwandeln, bag man ben Mieterfdut in brei Jahren befeitigen mochte, mobel er aufzeigte, welche wirticaftlichen, fulturellen und fittlichen Folgen ber Abbau bes Mieterfcubes nach fich gieben mußte. Er führte weiter aus, bag bie Chriftlichfogialen bie Auslieferung ber Schulen an bie Rirche verlangen und bag, wie einzelne Roalitionspolitifer wiederholt feitstellen, die burgerlichen Parteien bie Beseitigung bes allgemeinen Bahlrechtes in die Gemeinden anstreben. Genoffe Dr. heller befaßte fich bann noch mit ben Rommuniften und zeigte auf, daß gerade Sowjetrufland mit bem italineifden Fafcismus freundichaftliche Begiehungen unterhalt und bag ein italienifches Fluggefcmaber in Obeffa mit großen Feierlicht eiten begrift murbe. Die Rommuniften find in Europa in Gafcismus! Bum Schluß fagte Genoffe Dr. Beller, bag bie burgerlichen Parteien heute nur noch eine einzige realtionare Daffe bilben und bag es bie gefcichtliche Aufgabe ber Sozialbemofratie und nur ber Sogialbemotratie ift, Die Macht bes Burgerinms in Diefem Staate gu brechen. Es ift unfer beifer Bunich, am 27. Oftober

ben entscheidenben Schlag gegen bie Bourgeoifie biefes Staates gu führen. Mar 27. Ottober wollen wir aber auch unfer Scherftein beitragen gur Befestigung bes Bollerfriebens! (Stürmifder Beifall.)

Der Borfigende Genoffe Borens verwies in feinen abichliegenden Borten barauf, bag bie Co-gialbemotratie es ablehnt, mit Gemaltmitteln zialdemokratie es ablehnt, mit Gewaltmitteln zu kampsen und daß die Sozialdemokraten der Auffassung sind, daß die Arbeiterklasse am stärksten ist, wenn sie einig ist. Wir bedauern tief, daß es in der Bersammlung durch Berschulden der Kommunisten zu Tumulten kam. Der lach en de Dritte im Bruderkampse der Arbeiter ist die Bourgeoisse. Darum wollen wir auch in diesem Wahlkampse alle Kraft daranseyen, die Arbeiter klasse unter der Fahne der Sozialdemokratie zu einigen. Mit Worten des Dankes schloß er die Bersammlung. Berfammlung.

Die Zeilnehmer marichierten in größeren Truppen ab, weil bie Befahr beftanb, bag bie Rommuniften einzelne Berfammlungsteilnehmer über-

### Bolichewistischer Bahlkampf.

Die Rommuniften organifieren im bentichen Gebiet Des Bardubiger Bahlfrei es planmäßig die Gibrung unferer Bahlerberfammlungen burch Radaumacher. In Rieder-Lichme entzieht der bolichemiftifche Borfibende un Referenten das Bort, weil er gegen die bolichewistische Butich-und Revolutionsmacherei Karl Mary sitiert.

Gine gang niedrige Rampfesweise haben fich fpruch erhoben. Als bann Gen. Bolgl gegen bie Bolichewift im beutich en Gebiet bes bie bolichewistische Putschtaftit und Revolutions- nacherei, burch welche bie Arbeiter immer wieder Da bie Arbeiterichaft bie bon ber tommuniftifchen Bartei einberufenen Wahlerverfammlungen meibet, weil fie bie bolfchewiftifchen Bhrafen fatt hat, organifieren die unentwegten Revolugger planmafig bie Störung ber fogialbemo-fratifden Bablerberfammlungen, in melder fich unfer Spigentandibat Ben. Bol: der Arbeiterichaft vorftellt. Gie birigieren bie argften Schreier ber Umgebung in Dieje Ber-fammlungen mit bem alleinigen Bred, Diefe Berlammlungen mit einem allgemeinen Tumult

enden ju laffen.

So geichah bies bereits in Rieder-nilersborf, Tichernowir und am letten Conntog in Rieber-Lichwe. In Rieber-Allersborf und Tichernowir endete bie bolfcheinitifche Zattit mit einer reft lofen Blamage für biefe fomberbare "Arbeiterpartei" und bie Bersammlungen endeten trob oller Störungs-bersuche mit einem bollen Erfolg für unfere Bartei. Rach ihrer Riederlage in Rieber-Ullereborf magten es die bolichemiftifchen Storer nicht mehr in unferer ebenfalls febr gut befuchten Bablerberfammlung in Grulich bas Bort ju ergreifen und begnügten fich mit ebenfo abgebrofchenen wie albernen Bwijchenrufen, die Gen. Bolgl in feinem Schlugwort unter bem lebhafteften Beifall der Berjammlungsteilnehmer gerpfludte, wobei bie berufemäßigen Schabiger ber Arbeiterbewegung manche bittere Bahrheit jur Renntnis nehmen mußten. Gie fannen baber auf Rache, die fie in unferer, am letten Conntag abends in Rieber-Bichme ftattgefundenen Bahlerperfammlung ausführten.

Rieber., Mittel- und Ober-Lichme find Bollwerfe ber fommuniftifden Bartei, weil in biefen Gemeinden leiber noch biele Arbeiter, bom 3rrtum befangen, den bolfchewiftifden Maulhelden Gefolafchaft leiften. Die Bolfchewiti trommelten in diefen Orten und aus ber Umgebung ihre Schreier zusammen und diese erschienen, unter gubrung eines herrn Marwan bom Bolitburo in Brag, schon lange bor Beginn der Berfammlung im Berfammlungslotal. Da fie auf biefe Art die Berfammlung majorifierten, erum Borfipenben und biefer befretierte eine einftundige Rebezeit für unferen Referenten und ben bolichewiftifchen Rorreferenten, wahrend für Die Debatterebner unbeschrantte Rebezeit vorgejeben murbe. Rach bem Referat bes Ben. Bolgt, in bem er fich mit ben Gunben ber Burgerpar-teien und jum Schluf auch ber Kommunisten beichaftigte, was bon ben fogialbemorratischen Berjammlungsbesuchern mit febr ftartem Beifall aufgenommen wurde, fprach herr Marwan uber "proletarifden Rlaffentampf", ben "humbug bes Barlamentarismus", wobei er fich bie läbne Behauptung leiftete, daß die Rationalisierung in Ruhland nut jugunften ber Arbeiter erfolgt, die tichechischen Sozialdemotraten für die Bollgesete gestimmt und dafür die Sozialversicherung "eingeschachert" haben und die Cogialbemo fratie von den Rommuniften icharfftens befampft wird, weil sie das "unmittelbare hindernis sur den proletarischen Klassenlamps" darftellt. Dann solgten programmgemäß die Sprücklein von drei sommunistischen "Debatterednern" und des Borstenden, worauf gnädigft unjerem Gen. 3 ö i 3 l. mieder des Mart greift werden. wieder das Wort erteilt wurde.

Bahrend es bis babin in der Berfammlung leiblid juging, fetten nunmehr die bolichemiftiichen Störungen ein. Ben. Bolgl murbe burch laute Zwifchenrufe mieberholt am Spreden behindert. Befonbers ber Borfibenbe felbft und ein am felben Tifche figender betruntener Bolfchewit brullten am lauteften. Gen. Bolgl verwies in feinen Musfüh-rungen felbstverstandlich barauf, bag

die Bolfchewiti durch ihre Spaltungs, und Butschild die Arbeiterschaft schwer schädigen, daß sie gerade jest ihre Hauptausgabe darin erbliden, den Ramps gegen die sozialdemotratische Partei und ihre Bertrauensmänner zu organisieren, anstatt gegen die Parteien der Bestillung zu nehmen, daß Sowjetzusstand nach Deutschland Wassen und Giftzussdomben lieserte, die sich schließlich einmal gegen die deutschen und russischen Arbeiter richten können, daß das heutige Russand lein Musterbeispiel proletarischer, sondern höchstens der Dittatur des Zentralbüro in Mostau ist, dor der die Arbeiter mit ihrer Meinung zurücksalten müssen, daß sich die im Lager der Sozialdemotratie bereinigte österreichische Arbeiterschaft mit Ersolg gegen den den drohenden Sozialdemokratie bereinigte öfterreichische Arbeiterschaft mit Erfolg gegen ben brobenden gaseismus wehrt, während die bolichewistische Lakit in Babern, Ungarn, Jugostawien und Italien mit der bölligen Riederkullppelung der Arbeiterschaft endete, daß die Abgesandten der Sowjetregierung in einen der ärgften Scharfsmacherbeirebe Weltböhmens, der Rendeker Rammgarnt-innerei, die Rotionalisierung furdierten und der Weg, den die kommunistische Bartei ging, mit Riederlagen für die Arbeiters llasse gepflastert ift.

Schon nach einer viertelftunbigen Rebezeit

por die Gemebre ber Gendarmen und ber Boligei fowie in das Ungliid getrieben werben, swei Bitate aus den Schriften bon Rarl Mary borlas, murbe ihm unter Beidrei einiger befonbers qualifigierter Rabaumacher bas Wort endgillig ent-zogen. Die Stimmung hierzu machte herr Da ar-man, ber aus Anglt, unfer Referent wolle bie Berfammlung "totreben", auf Schlug brangte, obwohl er felbit mabrend feiner Ausführungen recht neugierig mar und viele Fragen ftellte, auf Die er bon unferem Referenten Antwort forberte. Gen. Bölgl tonstatierte hierauf, daß der fom muniftische Borsitenbe in der sogialdemokratischen Bablerverjogialdemokratischen Bablerverjammlung den sogialdemokratischen Kandidaten am Sprechen hinderte, worauf die jogialdemokratischen Bersammlungsteilnehmer unter Broteft bas Botal berliegen, um eine Schlägerei ju verhinbern.

Bei biefer Gelegenheit benahmen fich bie Bolfchewifi in ber orbinarften Beife. Befonbers ein Betruntener ichrie ans Leibestraften und ein junger Denfc, namens Scholz, er-lanbte fich bie fogialbemofratifchen Arbeiter mit "Rerle" gu beichimpfen,

obwohl er selbst noch nicht bas geringste Opfer loge find, blieb ersolglos; es fiel ihnen nicht i für die Arbeiterschaft gebracht hat, während Rraum ein, der Roalition aus der Berlegenhe mancher von den sozialdemokratischen Bersamm- ju helfen. Go mußte die bereits für morge lungsteilnehmern ichon Berfolgungen wegen feiner Ueberzeugung erleiben mußte, als Berr Schols noch nicht einmal in ben Binbeln lag.

Die Borgangsweise ber Bolichemifi in ber Berfammlung in Rieber-Lichme zeigt gang beutlich, daß die Museinanderfetung mit ihnen n tch t mit geiftigen Baffen erfolgen fann; fie appellieren an die robe Gewalt und laffen gegen Andersbentende ben Terror muten;

nicht einmal bie Bahrheiten bon Rarl Marg tonnen fie mehr bertragen.

Es ift bezeichnend, daß einem alten Arbeiter bie Tranen berabrollten, weil er das Benehmen ber bolfchewistischen Schreier als Schande empfand und ein zweiter unserem Ben. Bolgl beim Berlaffen bes Saales die Sand schüttelte mit ben Worten: "Das, was die Kommuniften in Lichwe heute getan haben, wird ibnen keine guten Früchte bringen!" Wir sind auch überzeugt, daß sich die anständigen Arbeiter und Arbeiterinnen mit ber Beit, angecfelt bon folden Treiben, bon ben Bolfchehift abwenden und bem in Lichtve genbten Terror ein Enbe gefeht wird.

Die sozialdemokratische Arbeiterschaft möge jedoch überal' aus diesem unqualifzierbaren Vorgehen der Bolschewiken in Lichwe die richtigen Sch fisse ziehen und dalürsorgen, daß der Ruf zur Tat

Keine Stimme am 27. Oktober für die Listen der kommunistischen Partei!

Traum ein, ber Roalition aus ber Berlegenhei gu helfen. Go mußte bie bereits für morge anberaumte Situng auf Die nachfte 28 och bertagt werben. Bis babin werben bic Babirefultate befannt fein und das Gold-mabrungsgefet fowie das Budgetproviforium fomit fcon unter gang anderen Gefichtspuntten beurteilt werben.

### Keine Stimme

#### der Kriegsbeschädigten für die Christlichsozialen, Landbündler und Gewerbepartei!

Ein Beichluf ber Rriegebeichabigten bes Begirte Falfenau, Eger und Graelig.

Am letten Sonntag tagte in Chodau bie Gebietstonfereng ber Rriegsbe-ichabigten aus ben Bezirfen Fallenau, Efbogen und Graflit: 32 Ortsgruppen waren burch 65 Delegierte bertreten. Diefe nahmen mit Entruftung bas berraterifche Borgeben ber Regierungsparteiler, insbesondere gegen die Rriegsver-letten gur Remninis und frimmten mit Begeifterung für bie Barole "Reine Stimme ber Rriegsbeschädigten für die Chriftlichfogialen, Landbunbler und Bewerbepartei!" Mit befonderer Emporung nahm bie Ronfereng ben Bericht ber Ortegnippe Gibenberg - Grunberg gur Renninis, aus dem bervorgeht, bag bem Benifben um Bewilligung einer Rinoligeng für die angeführten Orte bon ber Charitaspereini. gung ber Ergbiogofe Brag und beren Unterousichuf in Graelit (mit bem Dechanten an ber Gbige) bie fchmerften binberniffe

in ben Weg gestellt werben. Es besteht fein Zweifel, daß die Kriegsbescha bigten bes genannten Gebietes ihre negative Barole gegen Chrifflichfogiale, Landbundler und Bewerbeparteiler am 27. Oftober positiv fo gur Durchführung bringen werden, bag fie fogialfonft im Lande werben bie Kriegsverletten, wenn fie fich bei ben Regierungsvarteilern revanchieren und in Bufunft eine beffere Bebandlung fich fichern wollen, fogialbemofratisch wablen. Die

Bifte bier.

### Die Roalition mit ihrem Latein zu Ende!

Goldwährung und Budgetprobiforinm bis nach den Bahlen bertagt. Die Glowaten rebanchieren fich für die Difgiplierung ihrer Beamten.

Brag, 22. Oftober. Der Gtandige Ausschuß | brachte es beute nicht itber die Berabichiedung ber Borlage über die Rranteimfloge ber Rentner ber Benfionsanstalt, für bie nach Ablehnung weitergebenber Berbefferungsantrage auch bie fogialistischen Barteien ftimmten, nicht hinau. In ber Debatte fprach nach dem Genoffen Sabrman

Genoffe Dr. Gjech

ber fich namentlich gegen ben Diffbrauch gu Babigweden manbte, ben bie Roalitionsparteien bon ben Rationalbemofraten bis ju unferen Rlerifalen berab mit ber ichon langft fertigen und überreifen Borloge treiben mochten. Er erflatte bag es mohl felbswerftanblich fei, bag die beutiden Sozialbemofraten ber Borlage, weiche ben Rentnern eine fleine Erleichterung bringen foll, ibre Buftimmung geben. Es wird bics natürlich nicht borbehaltlos gefcheben, ba bie Borlage einer gangen Reihe bon ungwedmäßigen und nachteiligen Bestimmungen entfleidet werben Darum haben wir folgende gwei Antrage muß.

3m Artifel 1 find bie Borte: "Die Befoliffe bes Tragers ber Benfionsverficherung bedürfen ber Genehmigung bes Miniftere für jogiale Gürforge" ju ftreichen.

Der burch Artifel 1 borgefclagene § 48, Mbl. 3, bes Befetes 26/1929 erhalt folgenben Bufat: "Der Rentner hat bas Recht, nach freier Bahl gu enticheiben, bei welcher Rrantenberficerungsanftalt bie Beilbehandlung burchgeführt werben foll."

Die beutichen Sozialbemofraten werben felbft. verftanblich auch fur alle anderen Berbefferungs. antrage ftimmen.

Bir find ber Meinung, bag bie berläufigen Botforgen, Die Die Jief Benfionerentner in Ausficht genommen bat, unbedingt auch für Arbeiterreniner getroffen werden müffen, ba beren wirifcaftliche Berhaltniffe ebenfo troftlos find und auch fic einer Ergangung ber fogialen hilfseinrichtungen bebürfen.

Im übrigen möchte ich feststellen, bag mit diefer Borlage, die eines gemiffen Bablobeurs nicht entbebrt,

nur offene Türen eingerannt werben,

benn bie hilfseinrichtungen, bie ben Rentnern auf Grund biefes Gefebes guteil merben follen, maren auch ohne bie beutige Regierungsvorlage Gefet geworben. Diefe Beftftellungen muffen ben Derrn Minister für soziale Fürsorge gegenüber gemacht werden, welcher die Sache so bargestellt hat, ale ob die Krankenversicherung ber Rentner nur burch bas Butun ber Regierungstoalition schon am 1. November in Wirtsamfeit geseht werben soll.

In Birflichteit find für biefe Rrantenberficherung alle Borbereitungen im Rahmen ber Benfionsanftalten langft getroffen,

die alle Die Bermirflichung biefer Ginrichtung betreffenben Gragen im Bereinbarungswege geloft baben und eben baran finb, fich fiber bie noch ent jog ber tommuniftifche Boritgenbe bem Ben. Bolgl bas Bort; er Rreis ber als Berficherungseinrichtung beranguließ ibn mieben fieh ibn wieber weitersprechen als felbst einige giehenben Rrantenfassen mit ben Interessenten und Rommuniften gegen bie Wortentziehung Ein- ben Rollen zu verständigen.

Dat man die jegige Borlage mahlmagig aus. juniten berfucht,

ergibt fic aus einer bor einigen Tagen ericbienenen Rotig ber "Rarodni Bifth", Die die Ginbringung biefer Borlage als einen "Erfolg ihrer Beamtenpolitit" bezeichnet, welches gute Beifpiel nunmehr auch bon ben anderen Roalitionsparteien befolgt werben durfte. Charafteriftifc bafür ift ein heute in großer Aufmachung ericienener Artifel ber driftlichfogialen "Deutichen Breffe", weiche Die Berbefferung bes Penfionsverficherungegefehes

"soziale Tat".

als einen "großen Fortidritt in ber Gogialgefet. gebung mabrend ber Beit ber fogialiftenfreien Reglerung" bezeichnet. Beiches Bewandtnis es aber bamit hat, ergibt fich wohl am beutlichften aus ber Zatface, daß, wie an ber Danb bes Schlufoperates ber minifteriellen Rommiffion gur Borbereitung ber Benfionsberficherung erwiefen werben tann, Die begüglichen Borarbeiten jur Schaffung eines Benftonsberficherungsgefetes fcon im Bahre 1924, alfo ju einer Beit in Angriff genommen murben, als bas Fürforgeminifterium noch unter ber Beitung eines tidedifd-fogial-bemofratifden Minifters ftand, ber ble eigentlichen Grundlagen für biefes fogiale Gefen

Die Regierungsparteien und vor allem bie beutiden attibiftifden Barteien ichmuden fid ba mit fremben Febern, was mit aller Entidiebenheit gurudgewiefen werben muß.

Rachdem Genoffe Dr. Czech jum Schlug neuerlich ber Erweiterung ber Begunftigungen ber Regierungevorlage auf die Arbeiterrentner bas Bort gerebet batte, folog er mit ber Erflarung, bag bie beutiche fogialbemotratifche Graftion fir bas Befeh, bas einer, wenn auch mur fleinen Rentner- glauben maden will, bag wir bas Bunbnis ber gruppe einige Erleichterungen in fogialer Richtung Deutschen Arbeits. und Wirtschaftsgemeinschaft bringe, ftimmen werbe.

herr Minifter Sramet machte fich bie Antwort auf bie fogialbemotratifden Berbef-ferungsantrage leicht, inbem er einfach erflatte, bie Rrantenberficherungsanftalten tonnten ohne-bies ihren gefehlichen Berpflichtungen laum nachtommen; man tonne baber zur Einbeziehung ber Rentner ber Gogialberficher un gin bie Rrantenpflege feine neuen Ausgaben bewilligen, folange feine neuen Ginnahmen ba feien.

Rach einer Baufe, die zu Berhandlungen mit ben Slowafen benüht wurde, nahm wan die Borlage unverändert an. Es fonnte dann noch Dr. Dolanfth die Borlage über die Goldwährung erftatten,

bann war bie Roalition mit ihrem Latein aber gu Enbe. Die Glotvaten wollten bon ber Behandlung ber Golbwährung nichts wiffen, und gwar ale Pepreffalie bafürbag man in ben letten Tagen einige ihrer Begirtshanptleute berfest und Rreisargte entlaffen hat, bie in ber Glotvatei nicht Sobzawahlen, fonbern Slintawahlen machen moliten

Gin Unflopfen bei ben tichechifden fogialiftifden Barteien, bie im Pringipe nicht gegen bie Bor-

#### Die Methoden der "Bohemia."

Diefes Blatt der deutschen Intelligens finti allmählich auf das Niveau etwa des "Tag" oder ber "Internationale" herab. Wenn wir auch jugeben, baf man im Dienfte feines Berrn mandes tun nuf, was man fonft unterläßt, fo follten boch auch in Diefem Bedienteneifer Grenzen besteben. Befanntlich bradte bie "Bobemia" — ebenso wie die gange bürgerliche und tommuniftifche Breffe - Die Mitteilung, bie Genoffen Dr. Seller und Rremfer batten in Berfammlungen erffart, bag Die beutden Cogialbemotraten in Die Regierung eintreten wollen. Die beiden Genoffen haben ber "Bohemia" Berichtigungen itberfendet, Die Den Fall fogar für Die Lefer der "Bohemia" einwandfrei flargelegt hatten. Was tat nun biefes Organ ber bentichen Smtelligeng? Es reift wiederum einen oder gwei Cape aus bem Bufammenhange, beröffentlicht bie Berichtigung nicht und ftellt fich noch dummer als es ift. Dag dabei Unwahrheit auf Unwahrheit gehäuft wird, ift felbftverftanblich.

Das Blatt tut febr erftaunt, bag Genoffe Dr. Beller gefagt bat, ber Regierungseintritt fei eine Frage ber Zattit und nicht bes Brin. Dag fcon am Parteitag in Rarlsbad im Jahre 1920 bie Frage einer Roalitionsregierung behandelt und burchaus nicht pringipiell abgelehnt, fondern nur bon der Erfüllung gemiffer Bedingungen abhangig gemacht wurde, Daß feither Diefer Standpuntt bon ber Bartei tonfequent fettgehalten wurde, das alles weiß naturlich die "Bohemia". Gie ftellt fich nun fo, als ob bas bon ben Benoffen Dr. Beller und Rremfer jett erfundene Renigfeiten waren. Ebenfo untvahr ift es, wenn die "Bohemia" mit den Agrariern deshalb angreifen, weil die Arbeits- und Wirtschaftsgemeinschaft in die Regierung eintreten will. Rein, daß sie sich mit einer Partei verbündet, die sie wegen ihres vollftandigen Berfagens in nationalen Dingen fo oft angegriffen bat, die fie als Bartei des ftadtiichen Burgertums auch in wirtichaftlichen Fragen haufig befampfte, deshalb greifen wir fie an.

wir sie an.
Bei dieser Gelegenheit sei eine andere Un-wahrheit der "Bohemia" seitgestellt. Wir teil-ten mit, daß sich die Arbeits- und Wirtschafts-gemeinschaft verpklichtete, dem Aub der agra-rischen Abgeordneten beizutreten. Die "Bo-hemia" bestritt das. Run hielt Herr Dr. Stradal, Novolat in Teplits-Schönan, als Anhänger der Arbeits- und Wirtschaftsgemein-ischet in Dur eine Rede, in der er sagte, sollte ichaft in Dur eine Rede, in der er fagte, "follte bie Baltung der Agrarier in nationaler Sinficht ichwach fein, fo bat die Arbeits- und Birtichafts-Gemeinschaft bas Recht, aus bem gemein-famen Rlub auszutreten". Lügen

haben furze Beine!
Die Bahrheit ift eben einsach die: Die Ar-beits- und Birtschaftsgemeinschaft verschriebe sich auch dem Teusel, wenn diese Berbindung ben berren Rafta und Rofche Manbate ber-burgt. Dafür werben alle nur erbenflichen bürgt. Dafür werden alle nur erdenklichen politischen Angrisse unternommen, dafür wird gelogen, dafür nuß man sich sogar noch unwissender stellen, als man schon ist.

Brüg, 22. Oliober. In groker Aufmachung berichtet die "Internationale" bom Diene-tag fiber bie Erweiterung bes Streits im Nordweftbohmifden Brannfohlenrevier. In berfelben Rummer wird aber angleich geflagt, baf ben Cogialfafeiften Silfetruppen aus ben Reihen ber tommuniftifcen Aunttie nare und Betricherate erftanben find. Damit beltätigt eigentlich Die "Internationale" felbit, bag ber glutich am Berenben ift. Die Situation felbit im Reviere ift gegen geftern unverandert. Im Dimmelfürftichacht ift heute Die Belegichaft voll angefahren; bafür trat ein Teil ber Befegichaft bes Benneichachtes in Streit. Huf ben elf Schachten, Die teilweife im Streit fteben, find 990 Bergarbeiter am Streife beteiligt, alfo 326 meniger als am Montag.

#### Unterm Schupe der **Francisco**

#### verfammeln fich Chriftlichfogiale und Gewerbeparteiler nach § 2!

Die verbundeten Chriftlichfogialen und Bewerbeparteiler unter Gubrung des Bralaten Dr. Feierfeil haben laut Bericht des Rarisbaber "Bolfswille" ibren "Bablern" in Rarisbad in einer "nicht öffentlichen Barteiberfammlung" im Rurhaufe alfo Rechenfcaft gegebent:

Poligei befeste die Gingange und die Aufgange jum Rurhaus. 3 oligei patronillierte in ftarten Trupps bon ber Stadtpartbrude über ben Dauhlbrunntai binauf bis gum Bersammlungolotal. Polizei stand bereit bei den Zugängen zur Partitrage und Gartenzeile. Polizeibereitschaft stand beim Militärbadehans. Polizei an allen Eden und Enden, damit niemand, der nicht mit Saut und Saar ber Gewerbepartei und ben Chriftlichfogialen verichrieben, damit bor allem fein Zogialbemofrat in Dieje Berjamm. lung tomme und ben Teierfeil frage, wofür er feinen Mrm im Parlament erhob.

Berftedt binter Boligeifninteln - fo ftebt Die driftlichfogiale Bartei nach breifahriger Regierungeiatigfeit ba!

Braucht es ba eigentlich noch Argumente gegen ibre und ber anderen "attiviftifden" Regierungebruder Bolitif? Gie richten fich felbft, miffen, daß fie nur bor eleuden Arcaiuren Die Ammenmarchen fiber ibre "Bolfspolitit" unmideriprochen ergablen durfen,

Ra, jum Glud haben wir es noch nicht fo weit gebracht, daß Boligeifnüttel auch die Abfrimmung am 27. Oftober beeinfluffen tonnen. Dort feben wir uns dann wieder, herr Dr. Reierfeil! "Seil dem deutichen Briefter!"

#### Kommuniftifce Gestandniffe.

#### Warum bie Arbeiter in Rubland nicht höhere Löhne befommen.

In einer Berfammlung in Schmeil bei Stodt Liebau (am vergangenen Camstag), in ber ber Genoffe Rababla forach, maren die Rommunifien bon Groß Baltereborf burd ein ftarfes Rollfommando vertreten. Gie batten fich auch eigens einen Referenten, namens Malger, mitgebracht. Um ju beweifen, bag Cowjetrufland beifi cs: wirflich bas Baterland ber Arbeiter ift, ergablte ber gute Mann, ber erft bor furgem in Rugland war, baf bort bie Induftrie gan; erftaunliche Fortidritte gemadet habe. Diefe Inbuftrie mare aber auch imftanbe, noch viel bobere Löhne an die Arbeiter gu begahlen, tut es aber nicht und gwar aus bem Grunbe,

weil bann bie Ansprüche bes ruffifchen Arbeitere größere würben.

Man wird fich blefes Gingeftandnis eines tommuniftifchen Ruflandfahrers für alle Bufunft merfen muffen!

#### Gie reichen ben Laubblinbiern Die Sand

In einer am Countag, ben 20, be, fratigefundenen Wahlerverfamminng unferer Bartei in Eppersmagen bei Sontbol erffarte der Rontmunift Alois Gimper, Schrifffihrer bes Be-

# vom kommunistischen Die Wohnungslosensind, Vagabunden ! Borten, wie er sich aus dieser Affare wind. Die Wohnungslosensind, Vagabunden ! So schaut der wirsliche Kampf der Katter 22. Olieber. In großer Aufmedung.

#### So reden die Christlichsozialen von den ärmsten Optern der Wohnungsnot!

Das driftlichfogiale "Bolf" in Jagerndorf veröffentlicht am Dienstag, ben 22. Oftober auf ber erften Geite einen Artifel über den Mieterschut, aus dem gum bleibenden Gedachtnis folgende unerhörte Cabe über bie Bohnungslofen festgehalten werben mögen:

#### Die Wohnungslosen.

unter benen hat es folde, Die auf bem Standpunfte ftehen: Für und muß geforgt werden; aber bejahlen werden wir nichte. Gie lagern in Baraden, in alten Gifenbahnwaggone, haufenweife, nach Bagabundenart, und was fie verdienen, wird vergehrt und bertrunten. Bibt's feinen Berbienft, Dann muß eben Die Gemeinde ober öffent. liche Fürforge herhalten und fie auch noch fleiben. Gur Wohnung und Rleibung etwas aufzuwenden, fallt ihnen nicht ein. Diefe Beute fühlen oft gar nicht bas Erniedrigende Des Tierifchen und Echmutigen, in Dem fie leben.

Ihnen ju helfen ift mehr Mufgabe Der Liebe und Erzichung, ale Der Bohnungofürforge, Denn ohne Diefe Rührung und ohne mehr ober weniger betonten 3 wang und Aufficht würden fie auch eine jugewies fene menfchenwürdige Bohnung verfchmuten.

Die armften Teufel alfo, die in Baraden und Woggons, in Erdlöchern und Buden baufen, wagt das driftlichfoziale Blatt als Bagabunden hinguftellen, die das, was fie haben, verfreffen und verfaufen!

Dody wogu biefe abgrundtiefe Gemeinheit noch tommentieren? Jedes Bort zeugt fo febr für fich allein für dieje mahrhaft "ch rift I ich e" und "fosiale" Gefinnung ber Reritalen, bag fich jedes weitere Wort erübrigt.

Jeder Arbeiter weiß: morgen ichon, wenn er arbeitolos vom Itnglad verfolgt wird, tann ihn Das Los Diefer "Bagabunden" treffen. Bahrhaftig, Der 21r. beiter mifte ein Gefinnung 8: vagabund fein, wenn er feine Stimme Diefen Befudlern Der proletarifchen Chre gibt!

ju enticheiden. Wem aber tommen die hohen Rohlenpreife gu gute?

Gie find nach wie bor bie beften Schirm

truppen bes Burgertums und bes Rapitalig. mus, weshalb ein benfenber Arbeiter biefer

Bartei bie Stimme nicht geben fann,

Spina und Rothschild.

ften Roblenpreife. Die Breife ber Steinfohle

find etwa um ein Drittel bober als im

Musland, wobei die Lohne ber Bergarbeiter

niebriger find als beifpielsweise in Deutsch.

land. Die Geftfepung ber Rolhenpreife unter

liegt bem Minifterium fur öffentliche Arbeiten,

alfo bat barüber ber Berr Minifter Sping

In der Tichechoflowafei gibt es die bon

Die Befiger ber Ditrauer Gruben find meiftnes Mustanber. Rothichilb, Larifch, Bileged ufm. alles Leute, die in Defterreich leben. Infolge ber boberen Roblenpreife tann man ben Debrgewinn, ben biefe Berrichaften an ber Roble einheimfen, auf 400 bis 450 Dillionen Rronen ichaten, wovon allein auf Rothichild etwa 150 Millionen entfallen. Dit biefen Dil. lionen, die Rothichild jahrlich aus ben ticheche flowatifchen Ueberpreifen der Roble berauswirt. ichaftet, tauft er in Bien Banten auf und geht baran, fich ein Bantmonopol in Defterreich

Die Rohlentonfumenten ber Tichechoflowatei müffen alfo hohe Breife gahlen, bamit ber herr Rothichild bon Tag ju Tag reicher wird. Und bas ermöglicht ihm ber Berr Minifter Spina, ber Guhrer bes Bundes

Bir fragen die Bauern, welches Intereffe babt ibr, ben Rothichild gum reichften Dann Defterreichs zu machen?

## su errichten.

ber Banbwirte!

#### Der hunder prozenus. Revolutionär schmockt im

Bourgeoisblatt.

Ausgerechnet im "Brager Tagblatt" ericbien bor einigen Tagen ein Artifel, "Morefole, die Station ber Toten;" ber bom Gisbrecher "Rraffin" mit 15. Auguft 1929 batiert ift und bom Schidfal ber Bolar-Rabiotelegraphijten bandelt, Bezeichnet ift der Artitel mit D. S. Dho! Sinter Diefen Buchftaben verbirgt fic, wenn wir nicht febr irren, ein alter Befannter aus der Beit der Spaltung, nämlich ber "Revolutionar" Otto Beller, ber an ber Bolarfahrt bes "Araffin" teilgenommen hat. Und juft im "Brager Tagblatt" lagert er feine Brobutte ab, nicht aber im "Bormarts" ober ber "Internationale", wie es einem aufrechten Rommuniften immerhin giemen würde. Der Grund bafür ift febr leicht festguftellen. Beim "B. I." gablen fie eben ein boberes Sonorar, als bei ben fommuniftifden Blattern und bas durfte für den D. D. bas enticheidende fein. Mertwürdiger Beife hat weber ber "Borwarts", noch die "3nternationale" bie burgerliche Abweichung ihres Lieblings mabrgenommen.

### Ertappte Demagogen.

#### Die Christlichsozialen maßen sich das Verdienst an der Verbesserung der Pensionsversicherung an!

Rach dem befannten Grundfate, bag eine ! reche Stirne beifer ift, als ein Meierhof, verjuden die Chriftlichfogialen mit ben plumpeften und aufdringlichsten Mitteln der Demagogie sich jest, por den Wahlen, als die Bohltater ber arbeitenden Menichen und als die Schöpfer ober wenigftens Ditfcbopfer fo-gialer Gefete hinguftellen. Da die Gejetgebung des Bürgerblod's dazu jedoch bei der größten Anstrengung und bei der geschicktesten Berdrebung der Tatsachen teine Möglichkeit bietet.

möchten die Berren die Arbeiten ber Gachtommiffion für die Robellierung ber Benfionsberficherung für fic anneftieren und fich auf die Berbefferer ber Benfionsberfi-

derung hinausspielen. Es muß den herren daber mit aller Deutlichfeit

gejagt werben, daß die Rommiffion gur Robellierung ber Benfioneberficherung bereits im Jahre 1924 unter bem fogialbemotratifden Minifter Sabr-man eingefeht wurde, daß fic in langer, müheboller Arbeit ein annehmbares Rompromif swiften Arbeitgebern und Angeftell. ten ju Wege brachte und baf baher ber Burblod an ber Berbefferung ber Angeftellten-verficherung nicht bas mindefte Berbienft hat!

Das ware ja noch ichoner, wenn bie Dehrheits. parteien die Arbeiten der freigewertschaftlichen Bertreter und der Fachmanner in diefer Mommif-fion ungeftraft als ihr Werk ausgeben bürften.

Borin die Mittvirfung des Burgerblods bei ber Novellierung der Benfionsverficherung wirtlich befteht, tann man aus einer Bergleichung bes Fachmannerelaborates mit bem Befebe ertennen

da ergibt sich, daß den bürgerlichen Parteien nicht das Verdienst an der Verbesserung, sondern die Schuld an vielen Verschlechterungen zuzu chreiben ist!

Bir greifen aus der Fülle des Maierials nur einige Buntie heraus. Im § 2 des Gefehes

Diefe Bestimmung fehlt im Rommiffions. entiourf:

Dem Bürgerblod gebührt alfo bas Berbienit, tie Jugendlichen ebenfo wie aus ber Alters. berficherung ber Arbeiter auch aus ber Ben-fioneberficherung hinausgeworfen gu haben.

Dagegen heißt es int § 3 bes Kommiffious-

"6. 3ft ber Berficherte auf Grund mehrerer, ber Berfiderungspflicht unterliegenber Dienft-berhaltniffe befchaftigt, fo ift er in bie Wehaltsflaffe nach ber Gumme der Dienftbegil ge eingureihen."

Dieje Beftimmung bat der Burgerbiod eliminiert. Sunderie bon Reifenden, Agenten und bergleichen burfen fich alfo bei ben Blodparteien einschließlich der Christlichsogialen bedan fen, dağ jic nur mit einem Bruchter ihres Eintommens verjichert find!

Bor allem aber haben bie alteren Angeftellten und bie alten Rentner Grund gur Dant. barfeit bafür, daß ihnen ber Bürgerblod bie Berbefferung ihrer Anfprüche burch Unrechnung ber bor Infraftireten bes urfpünglichen Benfionaberficherungs . Wefebes vollftredten Dienftgeit berfagt hat,

wie dies § 194 des Kommiffionsentvurfes vorge feben batte. Die Burgerparteien, mit ber Auf fütterung des Militarismus und der fogialen Gur forge für Die Buderbarone befchaftigt, wollten eben für biefen Swed einen Staatsbeitrag nicht jur Berfügung ftellen.

Rechnen wir bagu

bie Einengung bes Umfanges ber Berfices rung, Die Berichlechterung bes Inbalibitatebegriffes, die Burofratifierung der Bermal-tung, die Unterwühlung der Lebensfähigfeit ber beutichen Landesftelle in Mähren,

fo muffen wir ichon fagen, bag bie Chriftich-fogialen allen Grund hatten, ihren Anteil an ber Benfionenovelle ichambaft ju berdiweigen.

Ihr Versuch, sich fremde Verdienste anzueignen, kann nur mit der vernichtenden Festnommen: 1. Angestellite, die das 16. Lebens. stellung ihrer eigenen Schuld enden!

#### Nationallogialiftifche Agitation für die Regierungsparteien

Unfere Bartei hielt Camstag, ben 19. Ottober in Dittersbach bei Landstron eine Bah. lerversammlung ab, in ber auch einige Rational-fozialiften erschienen. Das Referat bes Genoffen Ereml, ber die vollsfeindlichen Taten ber Burgerregierung ichilberte, wurde von der sehr gut besuchten Bersammlung mit großer Zuftimmung entgegengenommen. Nach Genoffen Treml sprach in der Debatte der Satentren zier Sem-bera aus Bandetron, der sich sast ausschließlich in persönlichen Beschinnpfungen des Genossen Treml und der sozialdemokratischen Partei erging. Bon einer Auseinandersetung mit den Regie-rungsparteien feine Spur. herr Sembera fonnte bie Regierungsparteien auch nicht gut angreifen,

Gegenredner in die fogialdemokratische Bersamm-lung nach Dittersbach zu schieden. Dazu dürste man im bundlerischen Sekretariat wenig Luft gehabt haben; man wollte aber die Sogialbemotraten nicht ungeftort laffen und ba ift ber Gefreiar des Bundes der Landwirte auf die treffliche Joee gekommen, den Hafenfreuzler Sembera zu ersuchen, als Gegenredner nach Olitersbach in die sozialdemokratische Versammung zu gehen. Er rief zu diesem Zwecke die Druckerei Cernh in Landskron an, wo Hert Sembera beschäftigt ist, und bat sich diesen zum Telephon. Hert Sembera willigte sofortein und erschien mit einigen Landskroner Hafen in einigen Landskroner Hafen freuzlern wirklich in der sozialde mossen Trent wurden im Schluswort die Amwessenden die Sozialdemokraten sosgezogen, ist und bes Bundes ber Laubwirte auf die treffliche 3bee bie Nommunisten durchaus keine Gegner der Jandbündler seine, daß sie Megenteil gene den Landbündler seine, daß sie Andbündlerischen parteiler Bersammlung auf wirden und einträchtig mit ihnen palammen des Landbündlerischen von den arbeiten würden.

Die Sozialdemofraten siellte er namrtich als die Der Ortsvertrauensmann des Bundes der Landbündlerischen Feilden Archive in Dietersdach ließ am selben Tage, an dem aber die Konden in, mit denen sein Kommunischen der Konden in Landskron gegangen ist.

Der Ortsvertrauensmann des Bundes der Landbündlerischen Feilden Kommunischen wert, um im Dienste der Regierungssparteien ungeschoren gelassen in Die Versammenten beschten ihre Emboungsweise der Nationalssparteien ungeschoren gelassen, ist und die Regierungsparteien ungeschoren gelassen hat. Die Bersammenten beschten ihre Emboung über die Sozialdemofraten ihre Emboung über die Kannsdorfer Kommunischen mußte.

Sie Lann gar seine Frage sein, daß sich die Regierungsparteien ungeschoren gelassen ihre Leiten noch um einer Teil ihres Anders der Anders der Antonalssparteien ungeschoren gelassen ihre Ersammenten und weiteren Teil ihres Anders der Antonalssparteien ungeschoren gelassen hat.

Die Bersammenten beachten ihre Emporung über diese Anders der Antonalssparteien ungeschoren gelassen ihre Kegenen ist.

Die Bersammenten beschten ihre Emporung über diese Anders der Antonalssparteien ungeschoren gelassen ihre Kegenen ist.

Die Bersammenten beschten ihre Emporung über diese Anders der Antonalssparteien ungeschoren gelassen ihre Endpern gelassen hat.

Die Bersammenten beschten ihre Emporung über diese Anders der Antonalssparteien ungeschoren gelassen hat.

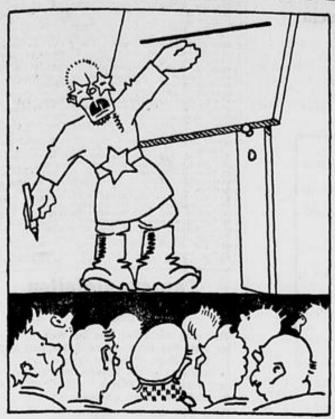
Die Bersammenten beschten ihre Emporung über diese Anders diese Regierungsparteien ungeschoren gelassen hat.

Die Bersammen der Emporung über diese Anders dies

#### Bie die Kommuniften eine "Sochburg" verteidigen.

Stürzlich war nach Braunsborf (im Cibogener Begirt) eine fozialbemofratifche Wablerversammlung einberufen worden. Braunsborf war lange Beit eine Tommuniftifche Baftion gewefen, aber in den letten Monaten war unfere Bartei dort wieder erftartt, hatte eine betrachtliche Bahl neuer Mitglieder erhalten, Alfo gogen Die Rommuniften, aus dem gangen Chodauer Berfammlung in Braunsborf in bas fogialbemofratische Bersammlungslofal, wo sie unter Spettatel bie Bahl des Prasidiums verlangten. Die Abstimmung ergab 65 Stimmen für unsern Genossen Fuchs, 65 gegen ihn (so viel Lente hatten die Kommunisten aus einem ganzen Bezirksteil den Genossen unserer kleinen Bofalorganisation entgegengustellen bermocht!) Selbstverftandlich übernahm nun, ba ce fich um eine von unserer Bartei einberufene Bersamm-lung handelte, bei Stimmengleichheit unfer Ge-noffe ben Borfit. Als nun aber unser Referent ju sprechen begann, setten die Kommunisten mit einem ohrenbetänbenden Lärm ein, brüllten und schrien und begannen ein wüstes Pfeifert tongert, so daß die Bersammlung geschlossen werben mußte.

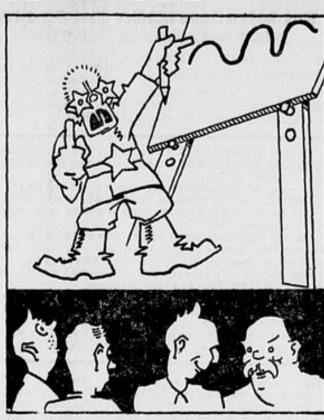
### Wir brauchen



die schnurgerade —



entschiedene und energische —



die biegsame und clastische -



einig einzige kommunistische Linie!

### Renner für einverständliche Abrüftung

Die Cozialdemotratie weicht einem Rampf auch außerhalb des Parlamentes nicht aus!

Wien, 22. Oftober. (Eigenbericht.) Heute begann der Nationalrat die erste Lesung der Schoberschen Berjassurlage. Als erster Redner
sprach Dr. Renner, der erklärte, der wahre
Andalt der Borlage sei der, daß 57 Prozent der
Berdellung die andern 43 Prozent außerhalb des
Gesebes, jedensalls aber außerhalb des gleichen
Rechtes stellen wollen. Alle rechtlichen Sicherheiken werden in einem Augenblick in Frage gestellt, das die Birrissasse gibt, um sein gen sicht wie keinen die verschiedene Vorzulegen:

"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die vorzulegen:
"Die Gewersschaften betrachten die feine Perjassung der stellen die stell ju ihrer Bolitit gwingen laffen und fie habe bie Berfaffingsreform eingebracht, weil fie nicht den Mut hat, fich jur einverständlichen Abrustung zu bekehren, die wir seit Jahren vorschlagen. Wir lehnen die Verantwortung dafassungstampf auf das itesste erschüttert, daß eine Brandsakel in das Bolf geworsen wird, während wir mitten in der schweckten Wirtschaftskrise sind wir merden aber dem Kampf, zu dem wir gezwungen werden, nicht aus weichen, weder hier noch außerhalb gen sien um 16 Millionen Schilling zurückgeganweichen, weder hier noch außerhalb gen sind. Dabei gibt die Zahl noch sein rechtes des Parlaments. Die Bürgerlichen bedaupten immer, daß der Staat start genug ist. Wosu aus ausgandische Valuten lauten, als Spareinsa ten immer, daß der Staat stark genug ist. Wozu auf aussandschen Lauten, als Spareinladen diese Ueberhannung der Staatsmacht in Unterdrückungsmaßnahmen diese Versassungsreform und woher dann die Kapitusation dieser Versassungsreform und woher dann die Kapitusation dieser dem der insgesamt 47 Millionen Schisting abgehofen worden, so daß sich berausstellt, daß die anspectationale der Versassungspelle die Versassungspelle der Ver Staatsnacht vor jedem privaten Gewaltater?
Diese starte Staatsgewalt nuß die Augen verschüllichen vor den Brivatarmeen der seudalen Herschüllichen vorgenommen hat. Als der 29. Sephaben, die eine suchstaat wirtschaftliche Katastender seine der Serdischen vor des der Gindern war. bestere sich der Einderen war. des der Einderen sich der Einderen sich der Einderen die die eine suchstaate wirtschaftliche Katastrophe serdischen der Berdischen der Berdischen

Dehrheit habe fich burch ihre Bratorianergarbe wurde, werm es gilt, unfere Freiheitsrechte gu perteibigen!

Andauernde Abhebung bon Spartontis

Bien, 22. Oftober. (Eigenbericht.) Bie ichwer bie öfterreichifde Birtichaft unter ben gegenwartigen gefpannten politifchen Berhaltniffen leidet, Abhebungen vorgenommen bat, 208 ber 29. Cep.

#### Die Gewertichaften gegen bie Schoberverfaffung.

Bien, 22. Oftober. (Gigenbericht.) Det Borftanb bes Gelvertichaftsbunbes beablichtigt, in ber morgen ftattfinbenben Borftanbefonferens

imftanbe maren, die wichtigften fogialen Rechte ber Arbeiter und Angestellten wirffam ju berteibigen. Die Bewertichaften betrachten es als Bflicht ber Berireter ber Arbeiter m Barlament, Diefen Anichlag anf Die Bollsrechte abgu wehren. Angefichts ber Drohung, burch Butich ober Staatsftreich die Berfaffungsanderung verfaffungswidrig zu oftrohieren, wenn fie die Zweidrittelmehrheit im Rationalrat nicht findet, ertlaren die Gewertichaften, bağ fie gegen jeben folden Be-walt itreich bie berfaffungsmäßige Rechtsorbnung und die Rechtenber Arbeiter mit allen Mitteln berteibigen werben. Die Bewertichaften machen bie Regierung, bie parlamen. tarifden Barteien und bie Unternehmer nach-brudlichit barauf aufmertfam, bag bie Drogungen mit einem Gewaltstreich eine Bennrnh i. aung unter ber Bebollerung berborgernfen haben, bie eine surchtbare wirtschaftliche Rata-

den Boben verlassen werden, seben Putsch und seben Staatsstreich ablehnen und die Bersassung auf teinem anderen Nege abgeändert werden fann, als auf dem, den sie selbst dorschreidt. Im Ramen von Hundert aufen den Arbeitern und Angestellten, die insolge der wirtschaftlichen Bennruhigung der Arbeitsslosseit bedroht sind, fordern die Gewertschaften, das durch eine solche tategorische Erstärung die wirtschaftliche Bernhigung hergestellt werde."

#### Um den Youngplan. Reichsgericht jum Bolfobegehren,

Beipzig, 22. Oftober. Seute vormittags begann die mit großer Spannung erwartete Berbandung vor dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich in der Berfassungsrechts-Streitsache der Fraktion der Deutschnationalen Ballspartei im Brenssichen Landtag gegen das Land Breuhen. Die Klage geht auf Erlaß eines Feststellungsnreicks, durch das das Recht jedes Beamter fich als mehlberechtigter Staatsskirver au ten, sich als wahlberechtigter Staatsbürger an einem verfassungsmäßig zugelassem Boltsbogederen zu beteiligen, ausdrücklich sichergestellt werden soll, und auf Erloß einer einsweiligen Berösigung, durch die dem preußischen Staatsministerium ausdrücklich untersogt werden soll, westere Rundgebungen gegen die Beteiligung der Beanten am Boltsbegehren zu erlassen. Die bereits erfolgten Amweisungen sollen zurückgezogen werden. Die Rloge wird durch Rechtsantwalt Dr. Gestmann dertreten.

Rach etwa eineinhalbstündiger Beratung verkindete der Staatsgerichtshof seinen Beschlugdbandschussen. Die Entschließung des Reichsantschussen der eine Rach einen Beschlugdbandschussen der Staatsgerichtshof seinen Beschlugdbandschussen der Staatsgerichtshofe seinen Beschlugdbandschussen der staatsgerichtshofes seien Berfassungstreitigseiten innerhalb eines Landes nur solche Streitigseiten innerhalb eines Landes nur solche Streitigseiten innerhalb eines Landes nur solche Etreitigseiten innerhalb eines Landes nur solche Streitigs ten, fich als mablberechtigter Staatsburger an

des Stootsgerichtshofes seien Bersassungsstreitigleiten innerhalb eines Landes nur solche Streitigleiten, der Reichsausschutz den Stellen des Landes entsteten, der Reichsausschutz beschränkt sich aber nicht auf Preußen, sondern erstreckt seine Organisotionstätigseit über das ganze Reich, er sei also leine preußische Landesstelle und könne deshabb keiner Bersassungsstreitigkeit innerhald eines Landes als Partei beitreben. 2. Henner hat der Staatsgerichtshof deschossen, den Antrag der preußischen Regierung auf Vertagung abzulehnen. Entsprechend der dissertigen Rechtsprechung des Entsprechend der bisberigen Rechtsprechung des Staatsgerichtshoses bezieht sich die Fristbestimmung des § 6 nicht auf Ersedigung von Antrögen auf Ersaft von einstweiligen Bersügungen, es sei daher also in die Berhandlung einzutreten und zu verbuchen, den Antrag zur Ersedigung zu drin-

#### Juni Todesurteile in Rugland.

Begen tonterrebolutionarer Arbeit.

Rostan, 22. Ottober. (Tag.) Die ftaatliche politifche Bermaltung bedte eine tonterrebolutionare Organisation auf, welche in der Decresindustrie der Sowjetunion die Intervention seitens des Auslan-Des burch Schadigung und Spionage jum Biele hatte. Diefe Geheimorganisation febte fich ziele hatte. Diese Geheimorganization jeste ich zum größten Teile aus ehemaligen hohen Offizieren ber zaristischen Armee zusammen. Die ehemaligen Generale der Zarenarmee Michailow, Whssotschansti. Die Anga wurden zum Tode verurteilt. Die Urteile sind bereits vollstredt worden. Die übrigen Angellogten wurden zur Anternies gen Angeflagten wurden gur Internie-

#### Die Abberufung bes italienischen Bot'cafters aus Berlin.

Berlin, 22. Oftober. Die "Boffifche Zeitung" melbet: Der italienische Botfchafter Graf Albra-vandi-Marescotti bat einen Urlaub angetreten vandi-Marescotti hat einen Urlaub angetreten und wird nicht mehr auf seinen Posten gurudsehren. Meichzeitig sind der disherige Botjchaftstat Rocco und die drei Botjchaftsfelretäre abberusen worden.
Laut "Botwärts" erfolgte die Abberusung des Botschafters, weil vor kurzer Zeit auf disher ungestärte Beise der gehe im e diplomatische Ehisfernschlässelber und bisher ungestärte Beise der gehe im e diplomatische Rockschafters, weil worden. Boticaft entwendet wurde.



#### Der internationale Gedante marichiert!

om 6. Oftober gefeiert wurde, fann als ein boller Erfolg betrachtet werden. Es ift gelungen, viele Sunderte arbeitende Burichen und Dabeln und auch Erwachiene für unfere Rundgebungen ju inter-

Einige Bochen borber feierte die fonmuntift Sugenborganifation chenfalls ihren Ontermationalen Jugendiag, bon bem aber weit und breit nichts gu feben mar. Auch in ber proletari ichen Jugenbbetvogung ift ber Bufammenbench ber bolidewiftifden Obeologie angenideinlich und die Arbeiterjugend wendet fich bon ben Spaltern ab. Unfer Internationaler Jugendtag war biefur ber befte Beweis.

On Brag war eine grandioje Mundgebung, Die viele tichechifche und bentiche Genoffinnen und Benoffen vereinte. Es fprach neben ben bentichen und tidediichen Jugendrednern noch ber Boritbenbe ber Cogialiftifden Arbeiterinternationale, Genoffe Banberbelbe. Die fommuniftifchen Gtanterer wurden an bie frifde guft gefeht. Die Rundgebung am Gibe bes Berbanbes, in Toplip . Cdonau, war einbrudevoll und erhielt burch bie Autvefenbeit Genoffen Liebermann aus Dresben ein internationales Geprage. Die amvefenden Rommuniften berfuchten bergebene, Die Berfamm. fung gut fioren. In Bilin und Brug fonden öffentliche Berfammlungen ftatt, benen Bropaganda. mariche voransgingen. In Dur geftaltete fich bie Reier gu einer iconen Rundgebung für ben internationalen Gedanten. Die Berfamminng in Ro. motan war außerft gut befucht und ein prad. siger Erfolg. Alle Berfammilnugen murben burch Bieber, Mufitvortroge und Regitationen ausgeftaltet.

Die Berfammlungen in Rordbohmen ver-Refen einbrudevoll und murbig. In Muffig ver-fuchten bie Safentreugler, Die icone Berfammlung gut ftoren. Die Colappe, Die fie fich famt ihrem Rreiefahrer holten, mirb ihnen wohl lange Belt In Mariden und in Erinnerung bleiben. Enlan fanden ebenfalls icone Berfammbungen ftatt. In Bolit und Benien fprach neben Genoffe Banther aus unferen Rebnern Dresben. Beibe Berfammlungen batten einen großen agitatorifden Erfolg. Brachtig verlief bie Geier in Tiefenbach im Ofergebirge, bei ber auch Benoffe Bitafet aus Brag fprach. Die tommunifiifden Storenfriebe murben on bie Buft

In Beftbobmen fanben ebenfalls einige Beiern ftatt. On Elbogen war eine glangend befuchte Beier. Mus ben übrigen Orten, die meiftens Die Berenftaltungen am 13. Ottober hatten, find noch bie Berichte ausftandig. Die Berfanunlung in Lachau war gut besucht und es wurden acht

Menbeitritte bergeichnet.

Die Rundgebungen in Dabbeen und &dle. fien zeigien bon bem Bormarich unferer Organi. fation. On Brann feierten biele bumberte beutiche und tichechliche Sungproletarier ben Internationalen Sugenbiag. In Cternberg und Dabriich. Coonberg waren bie Berfammlungen febr gut befindt und mit einer Filmwerführung verbunden. In Freudenthal, Barn, Freimalbau und Romerfradt ipruchen Jugend. und Bartet. genoffen gu ben gablreich erfchienenen Jugenblichen und Erwochsenen. Gine ichlichte Beler vereinte die Arbeiterjugend und ihre Freunde in Troppan. Die Rundgebung in Epachenborf mar impofant und bon einem prächtigen Kampfgeift getragen. On Bulnet fprach unfer Redner bor bielen berfammelten jungen und alten Proletariern. 3n Ren - Titichein maren auch bie Roten Galfen ericbienen, Die Gafte aus 28 ten begruften fonnten. In Barbenthal und Bagftabt waren bie Berfammlungen glangend befucht und bon einem großen ogitatorifchen Erfolge begleitet.

Die Rreisorganifation Erautenan feierte ben Internationalen Jugenbing bereits am 8. Geptember in Form eines Grengjugendtreffens am Spindlerpag. Die kundgebung mar mabrhaft international, ba neben unferem Rebner auch reichebeutide und tidedifde Genoffen ju Borte famen. Unfere Trantenauer tonnen auf bas Treffen ftolg fein. Augerbem fand am G. Oftober in Maftig eine icone, gut besuchte Berjammlung ftart, ber am Tage vorher ein Fadelgug voransging.

Unfere Rundachungen fanden fiberall fut Beichen bes Stampfes gegen Rrieg, Militarismus und Reaftion. Gie waren Rampfanfage an bie burgerliche Belt. Die versammelte Jugend legte bas glubenbe Befenntnis jur Internationale, ber Rampfgemeinichaft ber Arbeitertfaffe, ab. Gie ge-lobte, Die 3bee ber Golibaritat, ber Bolferverbriiberung bormartegutragen bie gum Biege.

Aber nicht nur bas. Ant 27. Oftober finden Die Barlamentewahlen ftatt und Die Jugend hat bas größte Intereffe an bem Giege ber fogialbemofratifden Bartei, da fie weiß, daß wirtichaftliche Rot und Militarismus erft bann befeitigt werben tonnen. In nabezu allen Rundgebungen nahm die fogialiftifche Jugend in den Wahfen Stellung und gelobte, Echulter an Schulter mit ben Erwachsenen, alle Serafte in ben Dienit ber Partet ju ftellen.

Roch in feinem Jahre murbe ber Internationale Sugendtag fo gefeiert. Im nachften Sahre muffen die Rundgebungen noch größer werben! Smmer mehr jugenbliche Arbeiterinnen und Arbeiter ichließen fich ber fogialbemofratifden Sugend an und fampfen gegen Salenfreng und Bolichemismus. Unfer Jugendtag war ein erneuter Auftalt ju biefem Rampfe.

Jugend, mit allen Rraften an bie Arbeit, wir fcreiten bormaris. Es lebe bie Sozialiftifche Bugenbinternationale!

### Rednet mit ihnen ab wegen ihres Militarismus!

#### Was haben Landbündler und Christlichsoziale dem tschechoslowakischen Militarismus gegeben?

Mütter, Jugendliche, Ariegebeichabigte!

Benn 3hr am 27. Ottober mablen geb:, Ehriftlichfogiale, Landbunbler bann baltet Euch aus dem Gefamtregifter der und bentiche Gewerbeparteiler haben Gunden des Bürgerblod's und ber beutschen Regie- geftimmt:

Arbeiter und Angestellte, Franen und | rungsparteien folgenden besonderen (nur teilweifen) Auszug aus den militarifchen Taten Der Landbundler und Chriftlichfogialen bor Augen:

für ein jährliches Militarbubget von 1400 Millionen, für den geheimen Rüftungsfonds von jährlich 315 Millionen bis gum Jahre 1937,

gegen die Berabsehung ber Brafengbienstgeit um bier Monate, egen die normale Löhnung für trante Goldaten, für das Rach bienen ber burch Rrantheit ober Gefundheiteurlaub berfaumten Beit,

für die Hufhebung des Solbaten wahlrechts, gegen die Tenerungegulagen für die Mannichaft, gegen bie Regelung ber Unterhaltebeitrage, für die zwangsweise Unterbringung längerdienenber

Unteroffiziere im Zivildienst, sir bie halbe Wiedereinführung des Einjährigenrechts, gegen die volle Entschädigung der im Militärdienst Berunglüdten, gegen die Erhöhung der Aricasbeschädigtenrenten, für die Berabsehung der Soldatenlöhnung, für die Erhöhung der Offiziersgehälter!

Gie fiebt bas Schuldfonto - wir betonen nochmals, daß es nur ein Muszug baraus ift -- nach fnapp brei Jahren "aftiviftifcher" Regierungstätigfeit allein auf bem Gebiete bes Militarismus aus.

Benn 3hr die Fortfegung und Bericharfung Diefer mititariftifchen Politif, wie fie bergeit reaftionarer und rudfichtelojer in feinem anderen Staate Europas mit bemofratifcher Berfaffung geubt wird, verhindern wollt.

bann jagt die Ednildigen gum Tenfel,

rechnet ab mit ben nun rotiveig gefärbten Sommarggelben, mit ben grinen Agrariern, mit ben Gewerberettern, die in Bahrheit Bolteverberber finb!

Ber ben Militarismus belämpfen, Die Abruftung fördern will, der hat gur Wahl weder Wahl noch Qual, fondern der enticheidet fich für die einjige Griebenspartei in ber Republit: für die bentiche Sogialbemofratie!

Gegen ben Militarismus — die Liste vier!

#### Der "anständige Wahlkampt" der Bürgerlichen:

### Aus der agrarischen Sudelküche.

Herr Minister Dr. Spina, schämen Sie sich!

Die laudbündlerische "heimat", dasseibe Blatt, dem wir das gestügelte Wort bon den "großen Knödeln" danken, mit denen die Regierungsparteien für ihre Lohalität besohnt werden, trögt sein Scherflein jum Wahlkampf bei. Mus seinem Miskliftel sprießt folgende zarte Vilange unverschämtester Ligenjournalistik:

"Wertwirdig ift es, daß bon ben famtlichen roten Guhrern faum je einer aufzugabeln ift, ber erftens ein Arbeiter ift und zweiteus fein Stildlein Brot wie bie bon ihnen gefchilberten Bro-leien mit Rummer ift. Der Biener Mantel-Binger war bielfacher Millionar. Die Biltor Abler und Bohn Friedrich Abler ich werreich. Mie ber chemalige Tifchler, bann fogialbemotratifche Gubrer August Bebel ftarb, hinterlief er ein Millionenbermogen. Det Rommunift Rreibich ift mehrfacher Dil. lionar wie ber Rommunift Smeral. Co Tonnte man bie Lifte beliebig fortfegen, boch mußte bas ermuben. In Brag gab es bor einigen Tagen eine ffeine Cenfation. Bor einem ber größten Bugushotels fuhren eine un. überfebbare Reihe der tenerften Rraft magen, je Bert von 120.000 bis 200.000 Aronen auf und die Beitungereborter brachten endlich heraus, bag es nicht etwa ausländifche, egotifche Girfien feien ober gar eine Ronfereng ber Entente . . . nein, blog bie Guhrer ber fo. gialbemotratifchen Bartei, die gu einer Babltonfereng gufammengelommen maren. Durch. wegs eigene Chauffeure, eigene Bagen. 3war hieß es, bat viele diefer Luguowagen nicht bon eigenem Behalt getanft worben feien, fonbern Deftilate bon Grofinduftrielongernen. en ein gutes Mle ber vorwißige Beitungeberichterftatter eines Proger Blattes, nachbem bie "Potentaten" im Solel berichwunden waren, einen ber Rraftwagenführer gegen ein angemeffenes Trintgelb berumbrachte, einen ber bornehmiten Wagen anfguichlie-Ben, um bad annere belichtigen gu fonnen, fand er gu feinem Erftaunen unter einem Rudfit ein Rleiberpatet bon auffal. lenber, unanfehnlicher Abgetragen. beit. Als er ben Bagenführer verbutt fragte, was boch in fo einem noblen Anto ein fo ichabigee Gewandl gu tun habe, wollte ber erft nicht herans, lachte aber bann berichmitt ben Beitungs. mann an und raunte ihm ins Ohr: "Ja, meisungs Blatt Rotig.
mens denn, die könnten sich vor ihren Arbeitern als vornehme Ravaliere iehen latien, wenn sie ihre Mirgerliches Blatt Rotig.
Wir sordern die bürgerliche Presse, die mit der "Seimat" verbündere Kafa-Presse vor allem, wie die Zuhörer! Zowas zieht! Und wenns beitellt, die Haltung der "Deimat" mit den Begriffen volltischen und journalistischen Anstands verträgt.
Mir fragen den Geren Minister Spina:

gehalt net, fondern den größten Zeil der Bartei, ie ift bas halt auch jo a Dreb, benn auf ber anbern Geit ichangt ihnen bie Gelbgrogmacht a paar mal mehr ju. Gideit muß ma fei!"

Der Reporter mollte nichts meiter bon bem rebfeligen Bagenführer miffen nub fagte babon guhaus blog a bifferl mas fel. ner Alten und die hate wieber nur einigen Rachbarinnen gejagt. - Ra und fo ift bie Cad boch austommen, tropbem fie ber Bericht. erftatter nicht in Die Beitung einitan bat."

Bir mußten biefe bunnnbreifte Schauermarden gur Bange abbruden, um ber breiteren Deffemlichfeit eine Borftellung beffen ju geben, mas die Landbundler als Argument im Bahftampf aufeben und mas fie ben Bauern, die fie anicheis nend für Analphabeten balten, alles ju glauben gumuten. Gine Erwiderung ernbrigt fich, hier ift jedes Bort erftunten und erlogen, jede Behaup. tung aus ben ichmierigen Fingern eines gewiffenlofen Burichen gejogen.

Es wurde uns boch intereffieren, mas man im burgerlichen Lager, wo es "am foinften" ift, was man etwa in ber "Bobemia" ober bei Rofche und Rafta, für bie boch bie "Seimat" wirft, beren Barieiorgan fie boch geworben ift, was man im engiten Rreife des herrn Gpina von foder Bolomit halt! Es vergeht tein Tag, ohne bag ein burgerliches Blatt fich über bie Romendigfeit eines auftändigen und sachlichen Bahlfampfes ausläßt. Die Deutschpolitische Arbeitstelle, das gemeinsame Institut der Aftiviiten und Regativiften bat einen Appell jum anfanbigen Babitampf ausgegeben, Berftebt man benn im burgerlichen Lager unter ,auftandigem Wahlfampf" wirflich nichts anderes als fnieweiche Saliung por bem Gegner, wie fie bie Burgerliden nutereinander lieben? Wenn ber Berr Dr. Dedinger feinen Gegnern Stomplimente macht, Die lediglich debon jeugen, daß ber Berr Medinger feine eigene Meinung bat ober daß eben im bürgerlichen Lager im Grunde alles eins ift, fo wird bas als fachlicher Wahltampf geprisfen. Wenn aber eine landbundleriffe Beitung, für die beute auch Roiche und Rafta moralifd verantwortlich find, fich in bem nungelofen Berleumdungen der Sozialbemofratie ergeht, Die ben Stentpel ber icomlojen Luge nur ju beutlich an der Stirn tragen, fo nimmt da-

Schämen Sie sich, Herr Minister, als Politiker und Universitätsproiessor denn gar nicht, wenn Ihre Presse so faustdick, so ordinär liigt?!

Und wenn Sie einer Arbeiterpartei gegenüber keine moralischen Hemmungen haben, schämen Sie sich nicht, daß Sie vor aller Welt zu Argumenten greifen, denen auch der dümmste Ihrer Wähler anmerken muß, daß sie vom Anfang bis zum Ende erlogen sind?!

#### Bom Rundfunt.

Donnerdtag.

Donnerstag.

Prog: 11.15 Schallpdottenmuill. 12.30—13.30 (Sendung n. Brünn und Perhang) Rouger. 16.30—17.35 (Sendung n. Brünn und Perhang) Rouger. 16.30—17.35 (Sendung n. Brünn und Perhang) Rouger. 16.30—17.35 (Sendung n. Brünn Rouger. Sendung Rouger. 17.35 (Sendung n. Brünnen und Sendung Donners. Sendung 19.35 (Sendung Rouger. 18.45 (Sendung Sendung))

Ruting. Dr. Trude Revellul, Brog: Einde der Arbeitschaften. 17.35 (Sendung)

Ruting. Dr. Trude Revellul, Brog: Einde der Arbeitschaften. 17.30 (Sendung der Gegent) Bender.

Brünne: 11.30 (Schallbottenmuilt. 17.25 (Sendung Sender. 19.45 (Sendung noch Terkhorg und Malt. 18.45 (Sendung noch Terkhorg und Malt. 18.45 (Sendung noch Terkhorg und Malt. 18.30—13.35 (Sengert. 18.35 (Sengert. 19.35 (Se

#### Tagesneuiateiten.

Moru.

Ginft ging ein Beifer über bie Belt, ber hatte fein Saus, feinen Orben, fein Gelb. Er predigte Erbarmen und ging gu ben Rranten und Armen. Laut tonten feine Rlagen. Er wurde ans Rreng gefchlagen.

Unter Blig und Donnerwetter dufen die Reichen fich anbere Gotter: tildifd, brutal, berrucht, bon allen guten Geiftern berflucht,

und bangten mit frommem Befumm einen driftlichen Mantel fich um. Das ift icon lange ber mein Sobn. Sie festen bas golbene Ralb auf ben Thron. Was Menfclichfeit!

Bas Brüberlichfeit! Wie lächerlich: Wer swei Rode bat, ber forge für ben, ber feinen bat . . . Bei fing: und erb' und fpetulier' ober bu bleibft ein Arbeitetier -36 bin Attionar

und fauf bich mir, Behr' bich, ob bu mas bezwedft! Mein bift bu, bis bu berredft. Co möchten Sie's ewig treiben. Wer Rnecht ift, foll Rnecht bleiben. Pfaffen und Poligiften ergieben gebulbige Chriften

und lehren bem Bobel Beicheibenbeit bor Gott und ber hoben Obrigfeit. Rati M. Meher. ..

#### Alaffenlotterie.

Gine Million Rronen: 83.454.

20.000 K: 69.893. 5000 K: 6211, 45.304, 64.026, 78.009, 93.348, 95.837, 106.440, 108.705, 122.515, 124.566, 128.078, 147,455

2000 K: 861, 2015, 3426, 10.079, 10.208, 36.313, 38.198, 38.354, 40.366, 48.564, 56.120, 60.136, 60.765, 76.630, 78.439, 88.530, 105.841, 107.039, 112.650, 116.801, 135.221, 139.954, 148.940, 147.278, 148.395, 151.742, 151.897, 153.655, 162.417, 165.995, 172.861.

1000 K: 1783, 5721, 9222, 9678, 13.912, 15.241, 16.890, 18.065, 18.915, 19.299, 19.520, 21.648, 21.868, 81,923, 31,454, 35,922, 37,148, 37,474, 41,868, 43,508 48.388, 49.479, 50.320, 51.435, 52.712, 54.481, 60.441 67.700, 68.774, 71.870, 80.491, 82.409, 83.146, 85.996 89.946, 94.985, 95.239, 95.474, 96.829, 97.610, 101.343, 105.788, 110.117, 111.175, 118.649, 118.791 119.289, 123.560, 124.624, 126.039, 126.087, 128.248, 128.369, 128.616, 130.408, 132.283, 138.381, 139.556, 148.881, 143.993, 144.075, 145.172, 146.489, 147.612, 158.367, 159.425, 160.315, 160.525, 161.544, 163.825, 164.938, 170.816, 171.211, 174.712.

Der B. b. 2. forbert auf, fogialdemofratifch ju wählen . . Dic "2 anbpoft" fchrieb biefer

"Bir brauchen alfo bor einem fogialistifchen Babliteg feine Befürchtungen zu begen. Je gro icier Mablifica größer wird auch bie Berlegenheit bet ben Gogialiften felber fein, benn bann nach ben Wahlen wird ber gange fogialbemofratifche Bhrafentompleg auf einmal gufammenbrechen."

Alfo erhofft fich bie "Landpojt" von einem fo-zialbemotratifden Bahlfieg nur Gewinn für ihre Sache. Der bentenbe Bauer tann bas nicht anders verfteben, als bag er nun. um den Cogialiften rechte Berlegenheit gu bereiten, fogialdemofratifch mabit. Es mare aber gut, wenn die "Landpoft", Die ihrer Cache fo ficher ift, auch fur ben gebantenlofen Babler, an ben fie fich in ber Regel wendet, die Erfenntnis flar formulierte und es rundweg ausibrache, bag man bie Sozialbemofratie am beften icabiat, inbem man ihr ju einem Bablfieg berbifft. Dan jage alfo ben Bauern, fie mogen fogialbemofratifch mab. len und warte bann rubig, bis ber "Bhrafen-tombler auf einmal zusammenbrechen" wirb!

Maffentob unter eingeftürzten Stabtmauern. "Matin" berichtet aus Melnes in Maroffo, daß dortselbst die alten Stadtmauern aus dem 17. Jahrhundert in einer Gesamtlänge von eiwa 100 Metern einstürzten. Acht häuser, geftüht hintere Mauern bon ben Stabtmauern geftüht wurden, find gufammengefallen. Bisber wurden aus den Trummern 11 tote Ginge borene hervorgejogen.

Gin ungurednungefähiger Chanbinift. Der ehemalige frangofifche Goldat Grapin, der auf ben rechtstebenden Abgeordneten Doumaine Conntag ein miggludies Revolverattentat perübt hatte, ertlarte bei feinem Berbor, bag perübt hatte, ernarte bei jeinem Berhor, daß er auch Briand zu erschießen beabjichtigt habe. Rach dem Abschluß der Locarnoabkom men im Jahre 1925 habe er einen Revolver gekaust, um Briand zu töten, der us seichtsertig auf die dem Interesse Frankreichs uwiderlausenden englischen Interessen einzegangen sei. Er habe sich nach Calais begeben, um Briand bei seiner Abreise nach London zu tresten Er habe sieden Abreise nach London zu tresfen. Er habe jedoch an Briand infolge ber poliwiliden Abfperrung nicht herantommen tonnen. Es bat ben Unichein, bag es fich um die Tat eines ungurechnungsfähigen Menichen bandelt.

Der Bitan Mont Bele auf Martinique ift fandig in Tatigteit. Die Eruption bes Bulfans erreicht eine Dobe bis ju 20 Metern, und bie gange Landichaft ist in bichten, undurchbringlichen, fcmargen Rauch gehüllt. Richts. bestoweniger wird die hoffnung gehegt, bag ber gobepuntt ber Tätigfeit des Bultans, ber am Conntag verzeichnet murbe, etwas nachgelaffen

Seerauber. Muf bem Jangfe find am Freitag von Bord bes britifchen Dampfers Riamo" (1300 Tonnen) bon Sceranbern 600 Ifund Sterling geraubt worden.

Wieber ein familienmorbenber Bater. In Regina (Sastatchewan, Ranada) ermordete ein Farmer feine Frau und feine gmei Ringundete biefen an. Dann fprang er felbit n bie Flammen. Die bier Leichen murben beute geborgen.

Muf bem Laboga-Gee fenterte im Conecfurm ein Rahn, wobei fech & Arbeiter erranten.

Gin Defterreicher in Meran berhaftet. Wie die "Innsbruder Rachrichten" melben, wurde im Babenhaufel in Deran ber Bergnugungereifenbe Dr. Leo Marti aus Sall in Tirol auf Beranlaffung bes Meraner Fafci-ftenführers Buccini berhaftet, weil er im Laufe einer Auseinanderfetung mit Fafciften, Die fich in bemfelben Lofale befanben, ft aatsfeinb liche Mengerungen gemacht habe. Marti befindet fich feit 14 Tagen in Saft.

Unglud bei einer Rettungsattion. Am Conntag abends murbe bei Butingen (bei Caarbruden) auf ber Saar bas Schiff "Abenir", bas Gifenberbe für bie Bolflinger Gutte gelaben batte, led und brobte unterzugehen. Die Butinger Freiwillige Feuerwehr pumpte bas Baffer bis auf einen geringen Reft aus bem Schiff beraus. Bloblich brach bas Ded burch, und bie immere Bumpe begrub fieben Feuermehrleute unter fich, bon benen einige ichmer berlett murben. Gin Motorboot ber Saarbrudener Stromverwaltung fam bem Schiff

Det belgifde Dampfer "Lola" erlitt bei Gelfen Bill Schiffbruch und man befürchtet, bag neun Mann ber Befatung mitfamt bem Rapitan umg etommen find. Einige Ueberlebende, Die fich an die Schiffstrummer gellammert hatten, wurden mehrere Stunden nach dem Unglud von dem fcmediden Dampfer "Standinavia" aufgefifcht und in

Dartmouth gelandet.

Mord an einem Miffionar. "Betit Journal" melbet, daß der belgische Frangistaner-Miffio-nar in China Cloodts in feine mWohnhaufe am Dberlaufe bes Jangtje-Fluffes bon brei dinefifden Deferteuren ermordet worden fei. Die brei Golbaten tamen in bas baus mit ber Erflärung, fie feien verwundet worden, und baten um Bflege. Alls ber Diffionar Berbands. material borbereitete, fturgten fie fich auf ibn, ermorbeten ibn und raubten ibm bie Uhr, einen botographifchen Apparat und einen fleinen Belbbetrag, ben er bei fich hatte.

Bei Bauarbeiten für eine Untergrundbahn. ftrede in Brooflyn fturgte bas baruberliegende Strafenpflafter ein. Drei Mrbeiter er founte nur als t berichüttet, ein Leiche geborgen werben. Die Boligei ift ber Inlicht, daß Treibiand die Urfache bes Ginfturgungludes mar.

Der Berliner Rechtsanwalt und Rotar Dr. Giegfried Uron ift, wie bereits gemelbet, mit feiner Grau unter auffebenerregenben Umftanben berichwunden. In hinterlaffenen Briefen teilte er mit, daß er fich außerhalb Berlins mit feiner Frau das Leben nehmen werbe. Aron hat große Unterfolagungen begangen. Wie hoch bie von ihm beruntreuten Betrage find, lagt fich noch nicht genau fagen. Es fteht jedoch fest, bag Aron felbft in einem Schreiben an einen feiner Rollegen die Gumme ber unterichlagenen Gelber auf mei Millionen Mart (etwa 16 Millionen K) bebiffert. Die Staatsanwaltichaft hat einen Sted-brief gegen Dr. Aron erlaffen. Wie die Matter weiter melben, laft fich noch nicht genau fagen, wie boch bie bon bem flüchtigen Berliner Rotar Dr. Aron beruntreuten Betrage find. Doch iollen icon Anibruche angemelbet worben fein. Die fic auf 5.400.000 Mart (43 200 000 K) belaufen.

und Europa gegründet.

Chescheibungen im alten Rom.

EVD. einer weltgeschichtlichen fteigenben Rom ber überliefert worben, wie aus ber bes alten romifchen Beltreiches. Bei allen altromifden Schriftftellern findet man bewegliche Rlagen über bie weitefte Streife giebende Entfittlichung, Die nicht guleht eine unbeilvolle Bolge ber gu langen und gu gabirelden Striege mar. Die Beurteilung ber Damaligen fitt. lichen Berhaltniffe wird burch bie Zatfache erleich bag bie Berichterftatter ben vericbiebenen Perioden biefes Beitalters angehörten; fo tritt auch ber Fortidritt ber Entfittlichung flar bervor.

Mis Muguftus im romifden Genat gegen bie Chelojigfeit wetterte und mit neuen und ftrengen Befeben brobte, murbe ihm die Buchtlofigfeit ber Frauen entgegengehalten. Dan ichob überhaupt ben Frauen gang allgemein die Schuld am Berfall ber Chen und an ber Unfittlichteti gu. Das mutet uns als eine rechte Uebertreibung an, aber tatfachlich entfällt bamals auf die Frauen ein wefentlich größerer Schuldanteil als auf Die Manner. Greilich lag bas in ber hauptfache an bem Damaligen Erziehungeinftem und an der Cheform, die beide der Berruttung weitgebenbft Borichub leifteten.

Die Erziehung ber Frauen enbete biel gu frub. Raum bem garteften Rinbesalter entwachfen, wurben bie jungen Dabchen verlobt, und ber viel gu rube Gintritt in bie Ghe mar ein allgu jaber Uebergang aus ber abfoluten Abhangigfeit bon ben Eltern in die nabegu unbeschranfte Freiheit. Diefe plopliche und unendliche Erweiterung bes Lebenshorizontes richtete angefichts ber großen Jugenb ber Frauen die größten Berheerungen an, ba fie an ber Ungahl ber Benuffe und ber Berftrenungen burch Sitte und Bertommen teilnehmen burften, jeboch mangels jeglicher Lebenserfahrung nicht in ber Lage waren, ben Berfuchungen und Gefahren an ihrem Bege irgenbmelden Biberftanb entgegengufeben. Die Frau nahm innerhalb ibres Saufes eine nabegu unbeschrantte Stellung ein, ba bie im alten romifden Recht begrunbete Bormachtftellung bes Mannes fich im Laufe ber Beit gelodert hatte und tatfachlich einer Bormacht ber Frau wich. Bom eigenen Manne, bon ber großen Bahl ber Gliaben und Rlienten und fonftiger Untergebener mit bem ehrerbietigen Borte "berrin" angerebet, mar fie in ber tleinen Belt, die ein Saus mit ben gablreichen Liegenschaften und bem Beer ber Stlaven bilbete, biejenige, beren Bille über Blud und Un. glud, ja, felbit über Beben und Tod entichied. Ungeachtet etwaiger perfonlicher Borginge mar fie bet ihrem Gintritt in ihre neue Welt bes glangenbften Erfolges ficher. Der Rotetterie, Befallfucht, Intrige, ben Beibenichaften und bem Ehrgeig mar ber Boben bereitet. Gie mar Berrin ihrer felbft und ihres Bermogens, beffen Berwaltung ihr und nicht etwa ihrem Chemann oblag, bem nicht einmal ber Richbrauch ber eingebrachten Ditgift guftanb. Go hiel-ten fich reiche Frauen und folde, Die reich icheinen wollten, einen eigenen Beichaftsführer (procurator). Die Brocuratoren maren fcon gu Ciceros Beiten ftets Gegenftanb fpottifcher Bemertungen, beionbers, wenn fie jung, hubich und geifwoll maren. Diefe Unabhangigfeit ber Frau brachte es mit fich, baß fie fic balb nicht mir gur umimfchrantten Berrin bes Saufes, fonbern auch ihres - Mannes auf. warf. Der berühmte Catirifer Martial augerte einmal: . . "eine reiche Frau heiraten? . . . habe feine Luft, bie "Frau" meiner Frau gu fein."

Run war aber die Schwelle ihres Saufes für die Romerin nicht die Grenze ihrer Dachtftellung, ba fie auch int gefellichaftlichen Bertehr abfolut bominierte. 21s bie Gittenftrenge bes alten auf-

Voffafeit bes Stafferreiches Epoche find und fo gabireiche Rulturbotumente wich, machte fich auch die Tendeng geltend, allen augeren Bwang abguftreifen und die einengenden Schranten im pribaten wie im öffentlichen Leben niederzureigen. Die Frauen befuchten bie Schauipiele und die Gaftmabler, die oft genug gu wilden Orgien ausarteten. Die Sitte fiel, bag die Frauen bei Tifche fagen; icon gu Beginn ber Raiferzeit taten fie es ben Mannern gleich und lagen, wie bicfe, bei ben Baftmablern auf ben bie Tafel um gebenben Bolftern. Der forrumpierenbfte Ginflug aber ging bom Maventvofen aus, bas auf Die ebeliche Sittlichfeit im hochften Grabe verberblich ein wirfte. Die eheliche Untreue bes Mannes murbe angefichts ber Stlaverei in Rom ftets febr milbe beurteilt; fein Wunder, bag mit ber fortidreitenden Emangipation ber Frauen Diefe gleiche Rechte für fich retlamierten. Ein freches Epigramm Martiale wirft ein grelles Echloglicht auf bie Buftenbe: "Deine Grau nennt bich einen Liebhaber ber Dagbe und ift boch felber bas Liebchen ihrer Ganftentra-In ben Ofloven, wie aber auch in ben 216gottern ber Beit, ben Schaufpielern und Gladiatoren, fanden bie Frauen fiets willige und bor allem verschwiegene Lieohaber. Die Berhaltniffe mit ben Schauspielern nahmen icon im Jahre 24 n. Chr. berart auflößige Formen an, bag man die Banto-mimen für langere Beit aus gang Italien verbannte.

Gelbftverftanblich bemubten fich die Gefengeber bem fortidreitenben Sittenverfall Cinhalt zu gebie-ten. Doch ba es nie gelang, bas lebel an ber Bur-zel zu paden, blieben alle berartigen Berjuche ver-Die Strafen, die Auguftus über Che- und Rinberlofigfeit berhangte, wurden burch fogenannte Scheinehen umgangen, ju benen fich, befonders wenn es fich um reiche ober guminbeft mobilbabenbe Frouen handelte, genugend unvermögende und frupelloje Manner fanben, die fich gern gegen flingende Munge beiraten liegen, ohne irgendwelche Rechte geltent gu machen. Solche Ehe waren natürlich niemals von langer Dauer; ber Bred war erreicht, und die betreffende Frau tonnte bald bie gugellofe Freiheit geniehen, ohne ihre Beftrafung wegen Chefofigfeit befürchten gu muffen.

Bezeichnend fur bie ungeheure Bahl ber gerrutteten Ehen ift die Tatfache, bag fich auf Grund ber bon Seberus erlaffenen Gefebe über ben Sebruch innerhalb weniger Bochen über 3500 Parteien als Rlager eintragen liegen. Die Cheicheibungen wurben mit ber Beit immer hanfiger, ba bie leichte Möglichfeit ber Scheibung einen frevelhaften Leichtfinn bei ber Gingehung einer Che gur Folge batte. So behauptet Buvenal, daß es Frauen gegeben habe, ble innerhalb bon funf Jahren acht Chemanner gehabt hatten. Tertullian wieder fagt: Die Frauen beiraten mur, um fich icheiben gu laffen. Ungegabit find die Rlagen über biefes traurige Rapitel und bie Bolemiten über ben Berfall bes ftaatserhalten-

ben Familiemvefens. Schon ein Bruchteil bes überlieferten Materials zeigt mit Evidenz, daß ber fittliche Berfall ein un-gebeurer, die Bahl der wegen tatfachlichen Berfculbens geschiedenen Eben außerordentlich groß war.

Alle Berfuche ber Gefehgeber, bem Berfall burch Schaffung neuer Chegefebe Ginbalt ju gebieten, haben Schiffbruch erlitten, weil fie es nicht bermocht haben, die Lebensgewohnheiten grundlegend gu anbern, und fo burch eine rabitale Abtehr bon ben befolgten Extremen eine Rudtehr gur alten fittlichen Strenge und gum Bewuhtfein bes moralifchen Berantwortungegeffthi bes einzelnen gu ergwingen.

Rolf C. Reiner.

### Pixavon-Lhampoon

gibt dem Haar duftige Fülle.

Drei Millionen gewonnen. Das Saager Gericht hat in einem Ligengproges ber fcweigerifden Gefellichaft Spalos, ber ichweigerifden Filialfirma der Osram Blühlampengefellicaft, gegen die hollandifche Blühlampengefellichaft Bhilips Millionen Gulben gu entrichten babe.

Opfer ber Berge, Geit Ansang Oftober werben zwei Berliner, die sich zu einer Hochtour in die Silvretta-Bruppe (Engabin) begeben hatten, vermißt. In einer Schuthütte des Gebietes hat man jetz Sachen gefunden, die die Beiden dort zuruckgelassen haben. Es ist deshalb mit Sicher-beit anzunehmen, daß sie in den Bergen verungliidt find

Dohenzollern-Befture .. Um Montag gelangte auf ber Auftion Boubtoff bie Bibliothet bes Pafais Schaumburg, beren Sauptieil nach bem ausbrudlichen Bermert bes Rataloges aus bem Befig bes ehemaligen Raifer Friedrich III stammt, jur Bersteigerung. Die Bibliothet machte einen erschütternben Eindrud — durch ihre vollsommene Nichtigfeit. Dide Balger über die Abstammung von Fürstenkäusern und Abelsgesichlechtern. Die Darstellung einzelner Lelbregimenter der Sobenzollern. Monographien über Kirchen, Orden, Ehrenzeichen und Waffensammenter und Paletingschieben. fungen und Deteftivgefchichten bas war alles. Ja fo biilige Alaffiferanegaben bon Goethe und Dein Bauf eine Repressingen ben Perfenigen Dienst wirfen ben Pereinigten Staden ben Berfahren auch vor ben Dienst wirfen ben Bereinigten Staden bei ber Bereinigten Bereinigen Bereinigten Bereinigten Bereinigen berne Literatur gibt, bas wußte man anscheinend fich lagt. Der tunftliche Rautichut foll nach bem

in biefem Saufe nicht. Dobengollern-Lefture! Betture für Fran Boubtoff und Rompagnic.

Die Alugiacht. 3m gefegneten 21 merita. wo Arbeiter, Die um ein paar Grofchen Sohnerhöhung ftreifen, bon Bintertons und Unternehmerpolizisten ausgeheitscht werben, bafür ein, welche auf Anweisungen jum Argie an aber bie Finang- und Industriefonige über fo Stelle ber bisber verwendeten Bostwerige chen viel Geld verfügen, daß einer bon ihnen gang Defterreich auffaufen und es in einen Brivatpart verwandeln tonnte, ift jest eine neue Die hollandische Glublampengesellichaft Bhilips Mobe aufgesommen, bas Geld fiandesgemäß wegen widerrechtlicher Benutung eines Patentes wieder loszuwerden. Es versteht fich, daß bort. enischieben, daß die Rfage ber ichweizerischen We- wo auch ichon Arbeiter Autos haben, wenn es entschieden, daß die Klage der jahreizerigen Geleicht und die beklagie Gesell gut geht, das Auto nicht mehr der Ausdruck des der in sprachlicher Sinsicht unnachgiebigen Salischaft ju Recht besteht und de nersah von drei ber begüterten Menschheit gebührenden Lurus, inng des Seilfondes entsprechend auch an innehm ein leidiges Verkehrsmittel beutsche Gemeinden nur in tichechischer Sprucke. ift. Aber auch bie fururiöfen Jachten, Die ichwimmenden Billen ber Millionare, find nicht mehr bas leite Beiden höchfter Gefellichafts-zuoebörigfeit. Man geht nun bereits einen Schritt weiter und ichafft fich luguriole Aluginchten, eine Art flienenber Billen an, Die Die Millionare in ben Stunden, die fie nicht bem Gelbmachen und Ausbeuten widmen, in luftice Soben entführen follen. Gerade biefer Tage bat mieber ein amerifanifcher Ainangmann be' ben Pornierwerten in Friedrichshafen eine Bribat-Lurus-Minaiacht in Auftrag gegeben, Die gang nach ben Beborfniffen und ben perionlichen Innoben bes Beftellera ausneftattet merben wirb. Gine elettrifde Ruche Inrurioie Echlaf- und Gefollichafteraume merben bafür forgen, bah ber Mann bes vielen Gelben auch in ben Luften feinerlei irbifde Bequemlichfeit entbehren mub. und bier Motoren bon 500 bis 600 Bferbefrafie merben bos ihrioe tun, um ihn famt feinen Dienern, Rinbieffeln und Rochen mit moolichiter Reichlennioune über Die Sontinente qu ichlebben.

Rilliger fonthetifder Rantfout? Gin Bafter

neuen Berfahren nur ein Sechftel bes Dart preifes bes natürlichen toften, namite 50 Centime pro Rilogramm, und bagu ben natur lichen Rantidut an Gaftigitat noch übertreffen Angeblich beidaftigt fich ein beutiches Ronfortium bereits mit ber Ansbeutung ber Erfindung Rleibers, ber fibrigens auch an ber Berftellung bon Betroleum und Bengin arbeitet. Der neue fonthetifche Rautfout, ber aus Mineralolen und ihren Rudftanben hergestellt wird, ift bulfanifierbar und man ber-ipricht fich eine epochemachende Umwalgung ber Gummiinduftrie bon ber neuen Erfindung.

#### Batericaft und Blutgruppenforicung.

Die miffenschaftlichen Ergebniffe ber noch jungen Blutgruppenforidung haben in Babern und in Burttemberg bereits bagu geführt, bag in Bro. geffen um bie unebeliche Batericaft bie Blutunterfudungen regelmäßig in ben Gerichtsund Cogialmebigin-Inftituten ber Landesumberfitaten borgenommen werben. Auf eine folche Unterfuchung bes Burgburger Buftituts frügt fic and bas intereffante Urteil eines baberifden Banbgerichte, bem folgenber Zatbeftanb jugrunbe lag:

Eine junge Arbeiterin flagte gegen einen berwitweten Beamten auf Unterhaltsplicht für ihren neugeborenen Rnaben. Der Bellagte gab zwar zu, bag er während ber Entpfangniszeit mit der Rindesmutter gefchlechtlich verlehrt habe, beitritt aber bie Batericaft mit bem himmeis, bag er fich bei allen feinen Beiwohnungen ftets außerorbentlich vorfich-tig berhalten habe, und bag im übrigen bie Rlagerin mabrent ber Empfangniszeit auch noch mit anberen Mannern bertehrt habe. Das guftanbige Amtsgericht berurteifte ibn bennoch gur Unterhaltsleiftung, weil es nicht ausgeschloffen fei, bag ber Be-Magte tatfachlich ber Bater bes Rindes fei, und meil der Berfehr ber Rlagerin mabrend ber Empfangnisgeit mit amberen Dannern nicht erwielen fei.

Bor ber gweiten Inftang ergab fich im allgemeinen bas gleiche Bilb wie bei ber amterichterlichen Beweisaufnahme. Bon einem Beugen wurde außerbem bestätigt, bag er mit ber Rlagerin allerbings gefdlechtlich verfehrt babe; es tonnte aber nicht feftgestellt werben, ob bas in ber fraglichen Beit geicheben war. Bor allem aber fam bas Ergebnis ber bom Landgericht in ber 3mifdenzeit angeordneten Blutgruppenunterfudung Rinde, bei ber Rindesmutter und bei bem angeblichen Rindesbater hingu. Rach forgfältiger Beach-tung aller miffenschaftlichen Erfenntniffe und Erfahrungen hatte bas Burgburger Inftitut fein But. achten dabin abgegeben: es ift ausgeichlof. fen, bag ber Beffagte ber Bater des Rindes ift, benn bas Rind gehort gu einer Blutgruppe, die wohl im Blute ber Mutter, nicht aber in bem bes Befoulbigten porfommt. Das Butachten verneinte alfo, bag ber Beflagte gu ber Bruppe bon Menichen bei benen Bermanbtichaft mit bem Rinbe biologifch möglich mare.

Darauf wies bas Bandgericht die Rlage ber Rindesmutter, die übrigens nicht jum Elbe jugelaffen wurde, ab, erflarte aber in ber Begrundung feines Urteils ausbrudlich, bag es feine Erfenntnis nicht allein anf das Butachten geftütt, fondern auch bas Ergebnis ber Beweisaufnahme beiber Inftangen gewürdigt habe. Das Bericht nabm für fich in Uniprud, daß es lediglich bei ber Berwertung ber Blutgruppenuntersuchung Die fur bie Amwendung Diefes Beweismittels gebotene Corgfalt nicht außer Acht gelaffen babe.

#### Der Beilfonds und bie Gemeinden.

Der Beilfonds ber öffentlichen Angeftellten führt gur weiteren Erfchwerung bes ofnehin für feine Berficherten icon umftandlichen Betriebes mit 1. Robember 1929 eigene Buichlogsmarfen aufgeflebt werden muffen. Dit dem Berfaufe biefer Marten will er auf Grund eines Hundichreibens bom 2. Oftober 1929, Bahl: 69.904/5/34, Die Dienftgeber ber öffentlichen Ingestellten betrauen, alfo auch die Gemeinden, Diefes Rundidreiben erging felbiwerftanblich

Es besteht tein Bweifel darüber, daß fowohl Die Berficherten bes Beilfondes, als auch beren Dienstgeber gegenüber bem Seitsonds Barteien find und bag baber ber Seitsond jur Korreibonbeng mit ihnen gemäß & 3. Absat 4, unter ben Boraussebungen bes & 2 bes Sprachengesebes in benticher Sprache, foferne es fich um Angeborige Diefer Sprache handelt, verrilichtet ift. Ebenio ift es flar, daß für Dienftgeber (Gemeinden) feine Berpflichtung befteht, ben Berfauf Diefer Marfen dem Buniche bes Beilfonds entiprechend gu organisieren. Wenn aber ber Beilfond ichon einen folden Bunich an Die bentiten Cemeinden aubert, fo hatte biefer wohl auch in ber Beichaftefpradje biefer Gemeinden geftellt verben lonnen Im gewöhnlichen burgerlichen Berfehre ift es üblich, daß man, wenn man von jemandem eine Befälligleit erbittet, fich an ben Betreffen-ben, wenn möglich, in beffen Sprache wenbet. Der Beilfonds icheint aber biefe Berfehreregel

nicht gu fennen. Die Gemeinden werben gut baran jun, bem beilfonds gu antworten, baf fie fic, gwar gur

#### Gin Schauerroman der Sp'onage.

Ein bochft geheimnisvoller und bennrubiender Bufammenhang wird jegt bergeftellt swiden einer Reihe von Morben, Die in Frantreich geschehen find und bis beute unaufgelfart blieben. Bahrend des Strieges, im Jahre 1917, erregte ber Tod bes Redafteure ber anarchifti-ichen Zeitschrift "Le Bonnet rouge" ("Die rote Dite") großes Auffeben. Diguel AIme-rebba, ein Spanier, ber Scrausgeber ber "Roten Duge", war nicht nur Anarchift, fonbern auch eifriger Beichaftsmann, und ftand in Berbindung mit beutiden militarifden und induftriellen Areifen. Wegen Spionage unb Bandesperrates in Untersuchung gezogen, fand man eines Tages Amerenda in feiner Belle im Gefängnis gu Fresnes mit feinen Coubichnuren erdroffelt bor. Man glaubte nicht an einen Gelbstmord, Die allgemeine Meinung war, dag Clemenceau ben anarchiftifchen der "Tiger" Spion erbroffeln lieg, um den peinlichen Folgen einer öffentlichen Berhandlung in der Cache, in Die febr einflugreiche Rreife verwidelt waren, ju enigeben. Run fand man bor einigen Bochen in ber frangofifden Brovingftadt Bille in einem Reifetorb bie Leiche eines ermordeten junoen Mannes, Der Ermordete war ein Freberic Riganbin. Ber ben Morb begangen hatte, welches bas Motiv bes Morbes mar, unter welchen Umftanben bie Int geichah, fonnte nicht erforicht werden. Dieje zwei ge-heimnisvollen Morbfalle, zwifchen benen bie Beit bon gwölf Johren liegt, follen nun burch einen britten Mord in Bufammenbang gebracht merben. Bor ungefahr feche Monaten fand man eine Frau Blane mit einem Sandind ebroffelt in ihrer Bohnung auf. Auch Dieje Tat tounte nie geffart werben. Fran Blane war aber feiner-Simmervermieterin bes Anarchiften Mmerenda und in feine Geheinmiffe eingeweiht. Es wird fogar behandtet, daß die Auftraggeber Mmerephas Frau Blane im gebeimen THE Heberwachung bes Spione benütt batten Der jest als Leiche im Reijeforb gefundene Frederic Rigandin ift aber niemand anderer - ale ber Cobn ber Frau Blane. Gin frangofifches Bro-Darftellung vingblatt bringt jett eine lange einer ungenannten Berfonfichfeit, Die auf Die geheimnisvollen Bufammenhänge in diefen Morbfällen hinweift und behauptet, Grau Blane und Frederic Rigaudin waren im Befige bon Dofumenten fiber bie Geheimniffe Mmerenbas gemeien und batten besmegen fterben muffen. Ob der Jod diefer durch die Faben einer dimutioen Spionagegeichichte Menichen nur ein Bufall ift oder ob ihr Ende wirflich im Bufammenhang mir ber Spionagegeichichte ficht, ift eine Frage, die mabridieinlich nie geffart werben fann. Aber ber Berbacht allein genügt jedenfalls zur Unterfrügung ber Anrequing ber engliiden Arbeiterregierung, ben unnüben und iconnblichen Intrigen ber internationalen Militarfvionage ein Enbe gu machen.

#### Aunft und Willen.

Spielplan bes Renen Deutschen Theaters. Mittle woch (18-2), 7 Uhr, Goftspiel Enund Sturm: "Die erfte Beite". Donnerstag (19-3), 7% Mhr: "Tosca". Freitag (20-4), 7 Uhr, Gaftipiel Emmin Sturm: "Die erfte Befte". Cambtag (21-1), 714 Uhr: "Rivalen". Countag, halb 3 Uhr, Arbeitnehmerborftellg .: "St in ofonigin"; 7 Uhr Gaftipiel Emmin Sturm: "Die erfte Befte". Montag Gaftfpiel Grit Bolff, 7 Uhr: "Carmen".

Spielplan ber Mleinen Biibne. Mittwod: ,28 c c. tend im Baradies". Donnerstag Rulturberbandsfreunde: "Beefend im Paradies". Freitag: Bremiere "Trio". Cambiag: "Trio". Conning, 3 Uhr: "Weefend im Barabico"; 714 Uhr: "Grand - Botel". Montog: "Bee. fend im Barabies".

Freitag, den 25. Ottober, 8 Uhr abends findet im Gaale der Urania, Brag II., Smettagaffe, eine

# öffentliche Wählerversammlung

der deutschen Gozialdemofratie ftatt, in der die Kandidaten Genoffe Dr. Emil Gtraus, Mitglied der Landesbertretung, und Franz Refigba, Bantbeamter, fprechen werden.

Wähler, fommet, höret, urteilet!

### Sport \* Spiel \* Körperpflege

Offizier und Buriche.

Griebmann (Berlin), ein ehemaliger ungarifder Offigier, hatte bas Blud, bor Uebernagme ber Mucht burd borthy aus Ungarn noch fluchten gut fonnen. Bobimeislich rettete er borber fein Bermogen. Gein Beben ift beshalb nicht ichlecht. Er perfügt über ein neues, modernes Anto Eigenbefit natürlich. Um ben Arbeiteriportlern auf ben Blaven, in ben Beimen, auch in Dunfelfammern (Bellen), Privatwohnungen die neue Beild. lehre bes 6. Beltfongreffes ju bringen, ift ein Anto wohl felbitverftanblid. Gine Gefretarin ift wohl auch unbedingt erforberlich? Will nun ber fimple Arbeiteriportler biefe Behre nicht begreifen, fo bilif Gelb nach. Friedmann bats, ber Gludliche! Bober? Das fann bem gewöhnlichen Broleten egal fein, denn biefer hat nach ben Behren ber Romintern feine Rapitalien angufammeln. Um nach ben Lebren ber Romintern ben Rapitalismus ichtagen gu tonnen, ift befagter Friedmann in Berfin Saufermoller. Gine nette, eintraglide Bejdaft! gung, bei ber Friedmann noch Beit bat, ben Mrbeiterfportlern einzureden, bag die Arbeiterfportler itreifen muffen, um die Regierung gu gwingen, ben Arbeitelofen eine großere Unterftutung ju geben.

Bieht man "3BR" im Muto fo fiben und fenberbundenen fen, fo glaubt man gar nicht, daß dies ein "ibealer Beltrebolutionar" fet. Cher ift man ber Anffaffung, daß diefer Berr Friedmann in das Lager ber Bont benleger gebort. Bie lange wird mobi feine Baft. rolle bei ben Arbeiterfportlern bauern? Der Bert fühlt fich innerlich bort nicht wohl. Dan fab es ibm an, mas er bachte, als er am Reinfalltage bes Stomitees für Uneinigfeit am Leipziger Rennbabuplane borfuhr. Ungefahr folgendes verrieten feine Befichteginge: "Ach, ab, mas ift bas für ein Bad, fein bigchen errevolutionarer Geift in ibnen." Im gleichen Tage befuchte Br. fein "Boll" auf ber Echafwiefe in Lindenan. Bur Reflame nahm er einen Proleten in fein Anto. Nem und reich lagen fich in ben Armen. Bermertt fei noch, daß Griedmann an alten Saufern im Ctabtteil Lindenan anicheinend befonderes Intereffe bat. Warum? Wedhalb? Raun man ce miffen? Bon Berlin fabrt er fonntäglich mit ben notwendigen "Begleitungen" gang bergudt nach Lindenau ju bem alten Bau und wartet - wartet - vermutlich auf den Zusammenbruch ber Grotte.

Briedmann ift als Offigier an mehrere Gange beim Effen gewöhnt. Bei Bellenfitungen ber oppojitionellen Arbeiterspoller, an benen auch landproletarifche Arbeitersportler teilnehmen, die arbeitelos find, diniert Fr. mit Behagen. Som ichmedts um fo beffer, je mehr hungrige Broleten gufchen. Aber bitte! Friedmann ift and febr, febr ferios! Aber nur bann, wenn es gar nicht anbers geht. Da rotfl ber Rubel! Rie follt ihr ihn nach feiner Gelbquelle befragen,

Muto bon Berlin nach Leipzig-Schonefelb - jum Bergningen. Es bat ibm in Echonefeld fo gut gefallen, daß er nach brei Zagen in der Duntelbeit nodmals fam. Ja, bor lauter Bergnugen tommen Die Schönefelder nicht auf ben Gedanten ber Weltrevolution Friedmann, ber Belterretter, Der Deffias der geiftig Minderwertigen, hilft felbstlos.

Mis Offigier hat Friedmann noch eine üble Ungewohnheit beibehalten. Den Burichen. Gein Buriche ift jung, willig und frob, ihm gu bienen. Gein Rame? Er fommt bor bem "berbft". Gin Berein im Gudoften Beipzigs hat Diefen Burichen por furgem unfanft abgeichoben, weil er fur eine auflandige Arbeit im Arbeiterfportlager nicht gu gebrauchen war. Im Ronfum und Gewertichaft fam er nicht unter. Gein Aufenthalt ift Leipzig. Aber ber Buriche muß doch eigentlich beim Offigier mobnen, und letterer wohnt doch in Berlin. Dh, feine Angit. "Die Stimme feines Berrn" wird ihm plattembeije geliefert. Die Arbeit bes Burichen Com-Offiziersburichen haben immer bie übelfte Arbeit berrichten muffen.

ober auch "flottern". Und fo fdrieb er fogar im Leipziger Rubelfabuchen, bag ber "Rampf ber Reformisten gegen die resormistische Bresse entbrannt" fei. Foblarie in ble att. " "Die Stimme feines herrn". Ja, es war icon fruber fo, auf ".... "Die Stimme Intelligent legten bie Offigiere bei ihren Burichen feinen Bert. Es ift beshalb fein Bunder, wenn biefe Burichen immer und immer wieder hineingelegt merben. Aber balt! Ginen Eroft bat er! Dem

Die Borftanbefonfereng der Leipziger Bufballer bantte für Gulaich, bas nugarifde Offigiere gufammengerührt haben. Ungeniegbares Beng! Gie banft für Lenius Rezepte. Alle Borftanbe murben getren nach Gauft gefragt: "Erffart ouch, ebe ibr weitergeht, was wahlt ihr fur eine Fafultat?" Die Borftanbe batten nun fein Berftanbnis für Fauft und wollen bon Abenteurern und Burichen ohne organifatorifche Renntniffe und Befähigung, obne

(Mus "Bolfszeitung", Leipzig.)

Die Gufballmannichaft Gartis bei Muffig weilte Camstag und Countag in Cachien, und gwar im Dresbener Begirt. Cambtag fpielte Gartip gegen Bauderobe 2:4 und Countag gegen Birfigt 3:6. Gartit war technifch feinen Gegnern unterlegen und erfette bies burch größeren Spieleifer, beffen Erfolg ein gntes Abichneiben bilbete.

Abgefägt. Bie bas tommuniftifche Berliner Blatt "Sport und Spiel" mitteilt, hat Die Leitung ber Berliner StBD. Sportbewegung ben zweiten Beicaftaführer bon "Zport und Gpiel", Gemelom, abgefett. Bei ber Spaltung in Berlin mar Gemetow linientreuer Wortführer unter ben Ruberern Berlin ift nach Griedmann ein Dorf. Bergnu- und Babblern und platte faft bor "rebolutionarer"

Aber Griedmanns Buriche barf auch ichreiben

ungarifden Gulaich gings genau ie.

proletariiches Empfinden, nichts wiffen.

Befallen, Mochten frembe Menichen auch feine

ichen auf der Teraffe findlich mit feinem Leid anvertraut. Aber niemand beachtete ibn. Balb Unmöglichkeit, weiterzuleben, noch fo lächerlich fentte er verzagt den Ropf, wußte fich febr allein finden: Die Gewalt feiner letten Tat follte fie und ungeliebt. Er ballte ohnmachtig verzweifelnd die Faufte, bis fich die Ragel tief ins Bleifch berbohrten. Tiere, bacht. er, icone berg-

lofe Tiere. Er hafte fie alle. Die Stimme feines aufgepeitschien Blutes überichrie felbft das Raufchen der Brandung unten. Er fprang empor. Doch rechtzeitig noch ichrat er bor bem mahnfinnfüßen Bernichtungswillen gurud, ber unvermittelt in ihm aufgelobert war. Er nahm ruhig wieder Plat. Rein, er wollte niemand mitreißen, er burfte feine Schuld auf fich laden.

Da fette die Mufit machtig von neuem ein: bas berühmte Finale aus Berdis "Rida", 3wetter aft . .

Bier Bofannen ftaden aus bem Orchefter. 3hr Dallen erichntterte ihn, wie nie ein Ton jubor. Alle Schwere fant. Und plotlich empfand er fonderbar flar, dabei faft fcmerglos, daß er nicht mehr leben tonne.

Bon ber Musitichnie ausgeschloffen, aller Mittel bar, hatie er bor Wochenfrift feine Geige berfaufen muffen, und beute nacht noch diefer Diebftahl, der ibn feines letten Beldes beraubte. War er ba irr geworden an fich und an ber Mavierftunden gegen Die Unbegabung frember fublte er, überaus gerne einem ber vielen Men pielen, Dirnen und protigen Bufflingen gu Finale ...

alle her frammen lo

Emvas Unerhörtes ift gefcheben. Dem Rapellmeifter hat ein halbmuchfiger Junge ben Sattftod aus ber Sand geriffen, hat ben lleberraichten zur Seite gedrängt und dirigiert selbst das "Alda"Finale weiter. Nach einem ganz furzen Jögern haben sich die Musiker dem neuen Führer gefügt, der die Partitur aus dem Ge-dächtnis beherrscht. Das Publikum hat nichts von dem Borgang bemerkt. Nach Beendigung bes Studes fpendet es um fo reicheren Beifall, als die Mufit in einer begeiftert aufwühlenden, neuartigen Auffaffung gebracht worben war. Da bie Rachflitenden endlich begreifen, daß ftatt bes Rapellmeifters ein unbefannter rothaariger Runge birigiert bat, wird ber Applaus jum Rafen. Der Rapellmeifter fteht neben bem Jungen und bantt für ihn, benn biefer rührt fich nicht. Stannen burchfahrt Die Menge. Lichte Frauenfleider, duntle Smolings ftoben fich im Leuchten der Lampen, ein einziger Schrei nach Wiederholung erschallt: Da capo!

Doch ber Junge ichlägt ab mit beherrichter Sandbewegung. Ohne fich um jemand ju fummern, geht er wortlos burch bie ihm guinbelnben Menichen, erreicht bas Gelanber am Rand ber Teraffe und fturat fich in die Tiefe.

Das Meer brohnt burdy atemloje Stille:

#### VERLANGET UEBERALL



Ueberzeugung. Jeht ift bas tomntuniftifche Barobe. pferd unter Die Rrumper gefchidt worben. Es ift nicht bas erfte und wirb nicht bas lette fein.

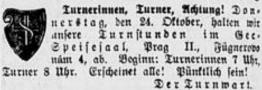
#### Aus der Bartei.

Jugendbewegung.

Sozialiftifche Jugend, Brag: Dittmoch, ben 28. bs. in der Schwimmhalle (Rlimentfta) Turn- und Schwimmabend Beginn 8 Uhr. Bringer Gure Turmbereinslegitimationen mit! - Borber (ab 6 Uhr) Bablarbeiten im Berein benticher Arbeiter, Beftimmt fommen!

#### Bereinsnachrichten.

Dentimer Acheiter. Intne nio Geriociem Brag



#### Literatur. Ein Lehrbuch ber tichechoflowatifcen Beidicte.

Ernft Cancata, ber icon ein paar intereffante Bucher gur Beichichte ber Tichechoflowafei gefchrieben hat, hat foeben ein Behrbuch ber Beichichte bes tichechoflowatifden Staates für die unteren Rlaffen ber Mittelfdulen (ericienen Reichenberg 1929, Rorbbohmifcher Berlag) herausgegeben.

Das Buch ift flar gefdrieben, ber Etoff auf nicht gang hundert Gelten gufammengebrangt; wird nicht nur bie politifche, fonbern auch bie Bitte fchafts- und Rulturgefchichte ber bohmifden ganber ergablt, wobei allerdings bie Birtichaftsgeschichte gu ben ichtvächeren Bartien gebort.

Wogegen wir uns allerdings mit aller Ecarje wenden muffen, ift, daß ein beutider Schrifteller ben tichechijden Ortsnamen burdwegs ben Borgug por ber beutichen Bezeichnung gibt. Man ließe fich bas bei Orten in rein tichechischen Gegenden gefallen, daß aber Czuczta fich jogar vor bem Ausbrud "Brag" fürchtet, die Reichshauptftadt Braha neunt und nur in Rlammern Brag bingufügt, ift bod ein ftarfes Gind und übertrifft noch die Manieren ber "Brager Breffe". Der Berfaffer fennt ebenfo nur Rutna Boro, mabrend ihm Ruttenberg unbefannt gu fein icheint, Gvitavn (Bwittau nur in Rlammern), er fagt ausschlieflich Pigen und Bubbjobice, Pilfen und Bubmeis find ibm fpanifche Dorfer, Rarlom Bary (Starfebad exiftiert nur in ber Rigmmer), er fennt nur Bradatice, aber nicht Brachatit, Tomaxice, aber nicht Tans, und fogar ben beutiden Zgabten Auffig und Tachau tann er nicht auf ben Ramen fommen. In ber gangen beutiden Belt rebet man bon ber Schlacht am Beigen Berge, Caucifa fagt Bila Sora. Dieje Manieren bes Mutors muffen entichieden obgeurteilt und abgelehnt merben. Der felbe Geift fpricht übrigens auch aus ber Zatfache. bağ bem beutichbobmijden Bauernaufftanbe von 160 ein Cat, bem Aufftand ber tichechifden Choben aber ein ganges Rapitel gemibmet ift. Much bie unfritifche Art, wie die Raifer Jofef-Legende ferviert wird, abzulehnen.

So ift Czucgtas Buch, im Gegenfag ju vielem, was er fruber gefchrieben bat, feine erfreuliche Erfceinung.

Der on Sgebert Dr. Lubwin Czech. Chefrebatteur: Wilbelm Atehner. Berantwortlicher Rebakteur Dr Emi Straug Stest Druck: Rote M.-B für Zeitung und Buchbruck. Prog gut ben Pruck verantwortlich Otto Do. in Brog Die Beitungsmartentrantatur murbe aun ber Boft- a Lelegraphin-verften mit Erlah Rr 127 451/VII/27 am 14. Do- 19th bemilist



#### Finale. Bon Robertus.

Das Duntel der Racht tat wohl.

Ricardo batte fich mit allen Ginnen in Die Mufit hineingesogen. Anfangs war ihm gwar borgetommen, als tonne er von feinem in einer einzigen Richtung festgefahrenen Deufen nicht fort. Run war er aber bennoch hinüber und jag ftart laufdend ba, Gin hoffnungelofer Wunich wachte in ihm: bas Spiel follte nicht mehr aufhoren.

Doch die Mufiter gelangten zu Ende. Mit einem schweren Schrei flang das Stud aus. Berftort und überreigt empfand Ricardo das Beifalleflatiden ringoum gleichfam mit gangem Rörper. Der Rapellmeister neigte sich ftol; lä-chelnd ins Licht der Lampione. Ricardo geriet barob unerflärlicherweife in folche Erregtheit, bag er mit einer nervojen Sandbewegung fein Glas umftieg. Butend bestellte er nenen Wein beim Stellner, ber ihn geringichabig maß, und trant finnlos viel mabrend der langen Baufe. Doch wie er fich auch beraufchen mochte, immer tehrte ber eine qualboll zeriebende Gedante wieber; er hatte fein Gelb mehr ... Ricarbo rang nach Luft. Gine furchtbare

Angit war über ihn beraefallen. Er atmete fich Belt? - Bleichbiel, er wollte nicht mehr in für ben Moment noch Mut an Co blifte er herausfordernd umber, boch er batte fich. bas geputter Rinder fampfen, nie wieder in Bars